

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1210

ANFANG

M 37

Band 1

Meisterschule für musikalische Komposition
Professor T r a p p

1944/ 1944

, den 13. April 1944

Rechnungsjahr 19⁴³

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap 167 A Tit. Anhangsrechnung

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Hans Gresser Stand: Meisterschüler Wohnort: Ratibor Viktoriast. 2 a
2.	Betrag	150 RM -- Ref buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark - - - - -

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Raffe

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei:

Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
J. Johannsens Buchdruckerei, Johr, Töbelen, Schleswig.

Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p><i>Studienhilfe</i></p>
Zustimmung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:

Der Betrag in Spalte 2 ist durch *in Höhe* zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.
Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
 Im Auftrage

Am

Defizit

13. April 1944

ab 14/4
J. Nr. 268

Als Studienbeihilfe haben wir Ihnen 150 RM bewilligt. Der Betrag wird Ihnen durch die Kasse der Akademie übersandt werden.

Der Präsident
 Im Auftrage

Herrn **Hans Gresser**
Ratibor
 Viktoriastr. 2 a

Am

M 37

Preussische Akademie der Künste

Berlin

den 13. April

1944

J. Nr. 267

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr.

Seite

Nr.

Verbuchungsstelle: Kap 167 A lit. Anhangsrechnung

Auszahlungsanordnung

Seitrand

1.	Des Empfängers	Name: Hans-Peter Vauk Stand: Meisterschüler Wohnort: Kolberg / Ostsee Moltkestr. 13
2.	Betrag	150 RM -- Pf. buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark

An die

Kasse der Preussischen

Akademie der Künste

Kasse

(für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei:

in

Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
J. Johannens Buchdruckerei, Joh. Meisen, Schleswig.

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p><i>Kosten beihilfe</i></p>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:

Der Betrag in Spalte 2 ist durch *100* zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Am

Gefrand

13. April 1944

J. Nr. 267 ✓

Als Studienbeihilfe haben wir Ihnen 150 RM bewilligt. Der Betrag wird Ihnen durch die Kasse der Akademie übersandt werden.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Hans-Peter Vauk
Kolberg / Ostsee
Moltkestr. 13

M37

Am

12. Oktober 1943

J. Nr. 1031

Wir schicken Ihnen anbei Ihre Komposition "See-
hasengelichter" wieder zurück und sind nicht
in der Lage eine Fernbetreuung zu übernehmen, da diese Musik
nicht die Reife aufweist, die für unsere Meisterschulen für
musikalische Komposition vorausgesetzt wird.

Senat, Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Unteroffizier
Heinz Buchold
Dienststelle L 50670
L.G.P.A. Königsberg/ Pr.

M37

21. September 43

J. Nr. 316

Urschriftlich mit 1 Anlage und 1 Manus
dem Verwalter einer Meisterschule
für musikalische Komposition
Herrn Professor Max T r a p p

Berlin-Frohnau
Mehringstr. 3

ganz ergebenst zur Begutachtung übersandt zwecks ev. Fern-
betreuung der Jungakademiker.

Der Präsident
Im Auftrage

Einschreiben!

Buchold, Heinz,
Unteroffizier
Dienststelle L 50670
L.G.F.A. Königsberg.

*Vorgang
zugef. Gew.
10/13.*

O.U., den 8. August 1943

Akadem. Künstl.

№ 9816 • 10. AUG 1943

Bezug: Dort. Schreiben v. 8.7.43/J.Nr. 691
Betr.: Fernbetreuung der Jungakademiker

Der
Preussischen Akademie
der Künste

Berlin C 2

In der Anlage überreiche ich eine Komposition zu o.s. Bezug. Leider habe ich hier nur einige Zweckkompositionen zur Verfügung, die sich zur Aufführung in der Truppe eignen. Ich bitte zu berücksichtigen, dass ich im Felde bis jetzt keine Gelegenheit hatte, Komposition und Instrumentation zu studieren. Ich bitte, den Lehrgang elementar zu beginnen.

Für Ihre Bemühungen besten Dank.

Heil Hitler

Um Rücksendung des Manuskriptes wird gebeten.

Heinz Buchold

137

8. Juli 1943

J. Nr. 691

Betr.: Fernbetreuung der Jungakademiker

Auf Ihren Antrag, der uns von dem Luftflottenkommando 1 übermittelt wurde, ersuchen wir Sie, uns zunächst einige Ihrer Kompositionen einsureichen, um Ihre Leistungen beurteilen zu können.

Unteroffizier

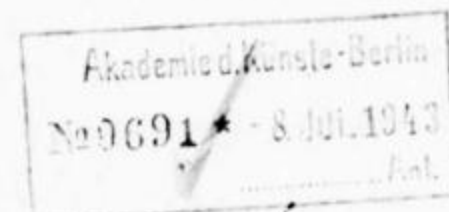
Heinz Buchold

L 50670

LgPa. Königsberg / Pr.

Der Präsident
Im Auftrage

*Kunst. Kampfschiff
Lohnungs
fr. Guts Aufp
a. Luft. Krieg
gesamt 624*



Prof. Trapp bittet darum

an Unteroffiz. Heinz Buchold
Feldpost-Nr. L 50670
Lgpa. Königsberg

zu schreiben, daß er einige Kompositionen einreichen
möchte um darüber urteilen zu können

ferner

Frau Grammaté hört bei Prof. Trapp auf
Herr Keilmann ist zu streichen, da er überhaupt nicht gearbeitet
hat.

S. L. Nr.
für
Akten
M 37

Betr.: Fernbetreuung der Jungakademiker

Antrag des Uffz. Heinz Buchold Feldp.Nr. L 50670 Lg.Pa.Königsbg.
übersandt vom Luftflottenkommando 1 5. Juli 1943

J. Nr. 651

W. M. L. 2. Aufl. H 24
U r s c h r i f t l i c h mit 1 Anlage
dem Vorsteher einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition
Herrn Professor Max T r a p p
Berlin-Frohnau
Mehringstr. 3

mit der Bitte um weitere Veranlassung ergebenst über-
sandt.

Der Präsident
Im Auftrage

Qm

M 37

Habicht, Farb. Karmox x

H a u s c h i d , Walter, Prof., Berlin

000,000 B

M 37

Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik



KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:
Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erturth (Klavier),
Kammervirtuos Paul Luther (Flöte), das Kalki-Quartett
(Staatsoper Berlin): Konzertmeister Max Kalki (I. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammer-
virtuos Carl Dechert (Cello)

Flötenmusik für Flöte und Klavier op. 42 Paul Höffer
(geb. 1895)

1. Kräftig bewegt
2. Andante
3. Allegro vivace

Ausführende: Kammervirtuos Paul Luther (Flöte),
Arno Erturth (Klavier)

Vier Lieder nach Texten von Rückert für eine Singstimme
und Klavier op. 54 Hermann Reutter
(geb. 1900)

1. Herbstlied
2. Liebst du um Schönheit
3. Mitternacht
4. O Sonn', o Meer, o Rose

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran),
am Flügel Arno Erturth

Sireidquartett über Johann Walter
„Wach auf du Deutsches Land“ op. 38 Hermann Grabner
(geb. 1886)

1. Lebhaft
2. Stürmisch bewegt
3. Rasches Marschzeitmaß, rhythmisch straff
4. Langsam, ausdrucksvoll
5. Wie zu Anfang
6. Rasch

Ausführende: Das Kalki-Quartett
Konzertflügel Bechstein

Texte beiliegend!

F. Nr. 416

Vfg.

Bln., d. 17. Juli 43

Meister-~~atelier~~ schule Prof. Trapp

1. Dem Meisterschüler *Hans Gresser* ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom 1. 4. 43 bis *31. 3. 46* auszustellen. *abgesetzt 12. 8. 43. Ew.*
2. Arischer Nachweis ist durch *Fragebogen* erbracht.
3. Ausweiskarte übersenden. *Falsch abgelehnt*
4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.
5. *Karteikarte anlegen. ev. 17/7. Ew.*
6. Zu den Akten.

Der Präsident

In Auftrage

Mumm

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Freimaurer
der Stadt Berlin

Akademie
Nr. 110

Am

Fragebogen

Vor-und Zuname: Lans Greiser
Stand: Wirtschaftler
geboren am: 3. V. 21
in: Rottbar
getauft am: 8. V. 21
in: Rottbar

Name und Stand
des Vaters: Josef Greiser, Postinspektor
geboren am: 15. I. 74
in: Langensandberg bei Rumburg, Böhmen
getauft am:
in:

Name der Mutter
(Geburtsname): Emmy Goldberg
geboren am: 28. V. 88
in: Rixdorf, Berlin
getauft am:
in:

grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: Friedr. Wilhelm Greiser, Landwirt
geboren am: 5. Sept. 1847
in: Langensandberg bei Rumburg, Böhmen
getauft am:
in:

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

Franziska Baron

geboren am:

28. April 1847

in:

Ketsch (Rüstenland)

getauft am:

in:

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

Goldberg, Ernst Benjamin

geboren am:

6. Okt. 1847

in:

Grafenau (Ruffen)

getauft am:

in:

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

Lingel, Anna Maria, Franke

geboren am:

27. Juni 1855

in:

Brückenberg, Rfz.

getauft am:

in:

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 17. April

Unterschrift: ... *Klaus Gresser*

Herrn
Fräulein
Frau

Haus Gromer

habe ich nach vorheriger Prüfung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine Zulassung zur Jemma-
ihre trikulation.

Berlin, den 17. April 83

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Unter den Linden 3

Max Teyss

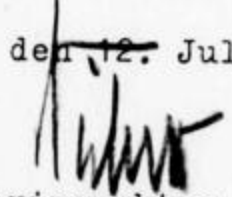
Aktennotiz

Herr Professor Trapp hat telefonisch mitgeteilt, dass die Meisterschülerin Frau Eckhardt - Gramatté mit Ende des Wintersemesters 1942/43 als Meisterschülerin ausgeschieden ist.

Ferner ist der Meisterschüler Keilmann zu streichen, da er überhaupt nicht gearbeitet hat.

Berlin, den 12. Juli 1943

Akademie der Künste - Berlin
№ 9704 * 13. Juli 1943
Ant.


Oberinspektor

*In Meisterschüler-
Kartei neuvermerkt.
15.7.43. L.W.*

Gy. Au. 12

M37

Abschrift!

Berlin-Frohnau, den 9. Juni 1943

Herr Hans G r e s s e r , Wien, studiert an meiner Meisterschule Komposition. Er bedarf dringend der Ferienzeit, um seine Werke, die im Laufe des Sommersemesters durchgesprochen worden sind, auszuarbeiten und fertigzustellen. Deshalb bitte ich, ihn vom Arbeitseinsatz zu befreien.

gez. Prof. Max Trapp
Leiter einer Meisterschule für musikalische Komposition an der Akademie der Künste

J. Nr. 607

Vorstehende Bescheinigung wird amtlich bestätigt.

Berlin, den 10. Juni 1943

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
In Vertretung

Der Erste Ständige
Sekretär

Krumm

Trapp

Fr 24

Einnehmekontrolle
Seite 2. Nr. 1

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. April 1943
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 16 Nr. 2

Der Meisterschüler Wilhelm Keilmann hat im Rechnungsjahr 1942 an Matrikelgebühr 30 RM gezahlt. Da die Matrikelgebühr von 15 RM nur einmal zu zahlen ist, sind 15 RM zu viel gezahlt. Der Betrag von 15 RM in Worten: Fünfzehn Reichsmark ----- ist daher an Wilhelm Keilmann, Berlin-Charlottenburg, Jungfernhaideweg 30 I zurück zu zahlen und durch Absetzung von der Einnahme in Ausgabe nachzuweisen.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident

F. g.
Allh.

1137

M.

J. Nr. 330 ✓

Aktenvermerk

Der Meisterschüler Keilmann hat am 23. d. Mts. in Büro der Akademie vorgesprochen. Er hat seine Saumlosigkeit in der Erledigung der amtlichen Anfragen der Akademie damit entschuldigt, dass er durch eine Reise nach Ungarn umfangreiche und viel Zeit in Anspruch nehmende Vorbereitungen zu treffen gehabt hätte. Da er schon wiederholt Aufforderungen vom Wehrbezirkskommando zur Stellung erhalten habe, hätte er die Ausfüllung des Fragebogens, da dieser bereits schon mehrfach ausgefüllt worden müsste, nicht für so wichtig und dringend gehalten. Er habe den für das Wehrbezirkskommando bestimmten Fragebogen mitgebracht, der nunmehr an die zuständige Stelle abgesandt worden ist.

Nach Rücksprache mit Herrn Professor Amersdorffer bleibt ~~unser~~ unsere Verfügung vom 18. März 1943 - J. Nr. 267 - insofern bestehen, als es bei der Zurückziehung der Keilmann seinerzeit bewilligten Beihilfe von 100 RM - V. vom 27. Oktober 1942 - J. Nr. 924 - bleibt.

Keilmann hat die Matrikelgebühr und das Honorar für das Sommersemester 1942 in Höhe von 96 RM an die Kasse der Akademie am 23. März eingezahlt. Für das Winterhalbjahr 1942/43 wird Keilmann als beurlaubt geführt.

Für das Sommerhalbjahr 1943 hat sich Keilmann in die Matrikel eingetragen.

Berlin, den 27. März 1943

gez. Körber

Durchschrift

dem Vorsteher einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max T r a p p

Berlin-Frohnau

Mehringerstr. 3

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Der Präsident

Im Auftrage

Ku

M37

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 27. Oktober 1942

J. Nr. 924

Rechnungsjahr 1942

Titelbuch Nr. I
Seite 149 Nr. 7

29. Okt. 1942

Verbuchungsstelle: Kap. 167B Tit. 32 2

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Dem Meisterschüler Wilhelm Keilmann

Bln-Charlottenburg in Jungfernheideweg 30 I

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

Regierungs-

von 100.- RM

buchstäblich: Hundert Reichsmark bar

zu zahlen.

Der Präsident
In Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Kasse

(Für den Zahlungseinstempel der Kasse freilassen!)

u. U. an die Berlin

den 19

Kasse in

Nr. 171 910. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

Scheck-Debitierung Nr. 330/27
 Betrag 100 RM - 00 Pf
 an Meister Schüler Reimann
 für 100 RM - 00 Pf
 die heute in Pacht gegeben
 gemäß Verbot
 Berlin, am 30. Oktober 42
 Kasse der Preussischen Akademie der Künste

27

Schreiben an Meister Schüler Reimann
 v. 18.3.43 F.Nr. 267 s. Akten M 3
 betr. Schützgeit

M37

Vfg.

Bln., d. 26. März 1943

Meister-~~atelier~~schule Prof. Trapp

1. Dem Meisterschüler *Carlos Irinich* ist eine Matri-^{gesandt}kel mit Gültigkeit vom 1. Okt. 42 bis 30. 9. 45 auszustellen. am 6.4.43
2. Arischer Nachweis ist durch *Consulado de España en* Berlin, *Schr. v. 30. 11. 42 (Akt. M 3) Band 11* erbracht.
3. Ausweiskarte übersenden.
4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.
5. *Karte* anlegen.
6. Zu den Akten.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten Signature]

M 37

18. März 1943

J. Nr. 241

Mit Bezug auf das Schreiben vom 10. d. Mts. übersenden wir anliegend die Empfangsbestätigung für die dem Meisterschüler Herrn S u r i n a c h gewährte Beihilfe von 96 RM. Wir haben den Betrag verwendet zur Begleichung der Matrikelgebühr und des Honorars für das Winterhalbjahr 1942/43.

Der Präsident
Im Auftrage

An den Deutschen Akademischen
Austauschdienst e. V.
Berlin N W 40
Kronprinzenufer 13

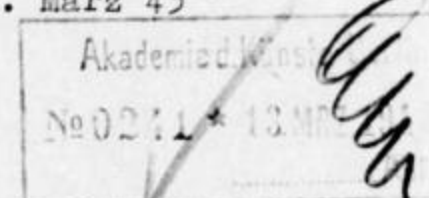
11/37

DEUTSCHER AKADEMISCHER AUSTAUSCHDIENST E. V.

BERLIN NW 40 · KRONPRINZENUFER 13

Unser Zeichen: B II An die
Preußische Akademie
der Künste
Berlin W 8
Unter den Linden 3

den 10. März 43



Heute überweisen wir Ihnen

RM 96.--

als Studienbeihilfe für Herrn Surinach Wardwell-Stipendium Monat März 43
(Sonderbeihilfe)

und bitten um möglichst umgehende Rücksendung der anliegenden Empfangs-
bestätigung. Heil Hitler!

Giedsdorf

Anlage.

M 37

Postscheckkonto der Kasse der
Preussischen Akademie der Künste
Berlin 14555

W lo Surinach Sonderbeih.

96.-

25
96.-
=====

Vorgänge betr. Schlüsselübergabe von
Carlos Sirtach

nicht Akten M 3

Ltr. v. 25. 1. 43 - F Nr. 26 II -

22
Aufnahme des Spanier Carlos Sürnach
Brocona als Studierender in die Meiser-
schule Prof. Trapp.

Bericht vom 11. 12. 42 - F.Nr. 1086 - über
Vorgängen und

Erl. d. Min. vom 5. Jan. 43 - Va 2926/42 -

(Genehmigung zur Aufnahme) in den
F.Nr. 26/43 Akten M 3

M 37

J. Nr. 932

Zur Ausgleich des Schulgeldes für das Sommersemester 1942 haben wir Ihnen eine einmalige Beihilfe von 100 RM bewilligt. Wir ersuchen Sie die beigelegte Quittung unverzüglich unterschriftlich vollzogen an uns zurückgelangen zu lassen. Den Mehrbetrag von 19 RM schicken wir Ihnen durch die Post zu.

Der Präsident
Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Frau Sofie-Carmen Eckhardt-Gramatté, Wien 62, Mariahilfer-
str. 74 b

bitte wenden!

*Die Frau-
schaft befi-
det sich in
den Akten
M 35 2374. W.*

27. Oktober 1942

M 37

Durchschrift

den Verwalter einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max T r a p p

Bln-Frohnau

Mehringstr. 3

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst über-
sendt.

Der Präsident

Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 924

Berlin , den 27. Oktober 1942

Rechnungsjahr 1942

Verbuchungsstelle: Kap. 167B Tit. 52 2

Titelbuch Nr.

Seite

Nr.

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Dem Meisterschüler Wilhelm Keilmann

Bln-Charlottenburg in Jungfernheideweg 30 I

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 100.- R.M.

Regierungs-

buchstäblich: Hundert Reichsmark bar

zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Kasse

u. H. an die Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Kartei w. l. w.
27.10.42

Betrag abheben.

den 19

Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1939).

27. Oktober 1942

J. Nr. 924

Auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professors
Max Trapp haben wir Ihnen aus Ausgleich des Honorars für das
Sommersemester 1942 von 81 RM und der Matrikelgebühr von 15 RM
zusammen 96 RM eine einmalige Beihilfe von 100 RM bewilligt.
Wir ersuchen Sie in den nächsten Tagen den Betrag in der Kas-
se der Akademie der Künste in den Kassenstunden von 9 - 13
Uhr in Empfang zu nehmen und den schuldigen Betrag von 96 RM
sogleich einzuzahlen.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Herrn Wilhelm Keilmann, Bln-Charlottenburg, Jungfernheide-
weg 30 I-----
b.wenden!

Durchschlag

dem Vorwalter einer akademischen Meisterschule

für musikalische Komposition

Herrn Professor Max Trapp

Bin-Frohman

Mehringerstr. 3

zur gefälligen Kenntnissnahme ergebenst über-
sandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Berlin - Frohman, den 23. 10. 42

(1623/52²)

An den

stellvertretenden Präsidenten

der Akademie der Künste

Herrn Prof. Dr. Georg Meumann

Berlin C. 2

Unter den Linden 3

*Freundlicher
Gruß
Herrn Prof. Dr. Georg Meumann*
Ich bitte hierdurch meinem Meisterlehrer

Meumann eine einmalige Unterstützung
in Höhe des Schulgelds zu gewähren, da dieser
seine Stellung am Landeziehungsheim
Blumdorf am Ammersee aufgegeben hat, um
bei mir zu studieren, aber nicht in den Verhältnissen
ist, auch seinen notwendigen Lebensbedürfnissen
irgendwelche Ausgaben zu bestreiten.

Hilf Kithar!

Max Trapp

M37

M37

F. Nr. 492

Vfg.

Bln., d. 12. Mai 1942

Meister-~~atelier~~schule Prof. Frapp

1. Dem Meisterschüler *Wichelm Keilmann* ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom 1.4.42 bis 31.3.45 auszustellen. *besucht am 10.10.42*
2. Arischer Nachweis ist durch *Fragebogen* erbracht.
3. Ausweiskarte ~~übersenden~~ ist angesetzt u. *ausgeliefert* am 27.8.42
4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.
5. *Karteikarte anlegen. ausges. Liben 27.8.42*
6. Zu den Akten.

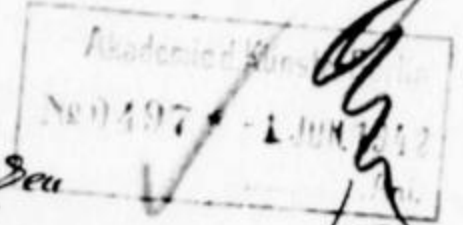
Der Präsident

Im Auftrage

Am

Schondorf a. Auersee,
31. Mai 1942.

An die Bezörde
der Preussischen
Akademie der Künste.



Für das Schreiben vom 14. Mai
wegen der Zulassung zur Meisterklasse
danke ich sehr.

Mit dieser Post sende ich
den Gesamtbetrag von 96 RM, einschließ-
lich Matrikelgebühr und Schulgeld, zu.

-Heil Hitler!

Wiegand J. J. J.

Belege:
Freibrief,
Foto.

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Handwerker
der Kunstgewerbe

Fragebogen

Vor-und Zuname: *Wilhelm Keilmann*
Stand:
geboren am: *4. August 1908*
in: *Würzburg*
getauft am: *25. August 1908 Religion Kath.*
in: *Würzburg*

Name und Stand
des Vaters: *Ferdinand Keilmann, Studienprofessor*
geboren am: *16. Juni 1880*
in: *Sampeithen*
getauft am: *26. Juni 1880 Religion Kath.*
in: *Sampeithen*

Name der Mutter
(Geburtsname): *Rosa Luise Lehmann*
geboren am: *27. II. 1881*
in: *Waibstadt*
getauft am: *3. März 1881 Religion Kath.*
in: *Waibstadt*

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: *Martin Keilmann, Lehrer*
geboren am: *12. August 1850*
in: *Hedtsheim*
getauft am: *13. August 1850 Religion Kath.*
in: *Hedtsheim*

M 37

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

..... *Isues Wökel*
..... *8. August 1856*
..... *Linexick in Irland*
..... *Religion Kath.*
.....

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

..... *Wilhelm Josef Gehmann, Steinbauer*
..... *25. Februar 1848*
..... *Waibstadt*
..... *Religion Kath.*
.....

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

..... *Elisabeth Besserer*
..... *26. August 1854*
..... *Waibstadt*
..... *Religion Kath.*
.....

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den... *30. Mai 1842*

Unterschrift:

Wilhelm Kellmann

14. Mai 1942

ab mit 1. knd. Fy

J. Nr. 385

Auf das Schreiben vom 24. v. Mts. erwidern wir, dass Sie auf Grund der von dem Meisterschulvorsteher Herrn Professor Trapp ausgestellten und uns übermittelten Bescheinigung zur Immatrikulation in seine Meisterschule zugelassen sind. Wir übersenden Ihnen anliegend den Fragebogen über Ihre arische Abstammung, den Sie nach Ausfüllung und Vollziehung der eidesstattlichen Versicherung uns wieder zugehen lassen wollen. Zur Ausstellung des Meisterschülerausweises ersuchen wir um Übersendung eines Fotos etwa im Format 4 : 6 cm. Die Matrikelgebühr beträgt 15 RM, das Schulgeld für ein Halbjahr 81 RM. Sie wollen den Gesamtbetrag von 96 RM der Kasse der

Herrn
Wilhelm Keilmann
Schondorf / Ammersee

W

der Akademie der Künste - Postcheckkonto Berlin 145 55 -
überweisen.

Die Gewährung einer Studienbeihilfe schon im ersten
Unterrichtshalbjahr ist nicht zugänglich.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Herrn Wilhelm Keilmann - Schondorf / Ammersee

- - - -

A b s c h r i f t

Herrn Professor T r a p p

Blm-Frohnau Mehringerstr. 3

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt.

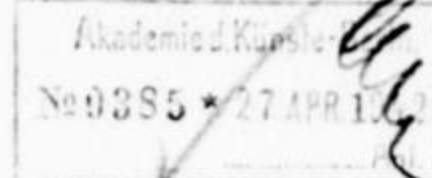
Der Präsident

Im Auftrage



Wilhelm Keilmann

Schondorf, am Ammersee
24. April 1942.



An die Direktion der

Akademie der Künste

B e r l i n

unter den Linden 3, Kronprinzenpalais.

2
für Aufn.
gen.
ang.
Lyn

Auf Anraten von Herrn Professor Max Trapp, bei dem ich mich am 2. April 1942 mit eigenen Kompositionen vorgestellt habe, erlaube ich mir hiermit höflichst, die Aufnahme als Schüler der Meisterklasse Max Trapp zu erbitten.

Da ich mir von Jugend an mein Studium selbst erarbeiten musste und meine künftige Anstellung in Berlin in pekuniärer Hinsicht nur eine Anfangsstelle ist, habe ich die herzlichste Bitte, mir an der Akademie ein Stipendium zu gewähren.

In der Hoffnung, günstige Nachricht zu erhalten,
grüsst mit Heil Hitler!

Wilhelm Keilmann.

Der Aufn.
sollte von
5/5. Leu.

Prof. Dr. Trapp

Lebenslauf.

Wilhelm Keilmann wurde 1908 in Würzburg geboren, besuchte in Aschaffenburg die Volksschule, das Gymnasium und die Städtische Musikschule. Empfang seine hauptsächlich musikalische Ausbildung in der Meisterklasse für Dirigieren, Komposition und Klavier von Geheimrat Professor Dr. Hermann Zilcher am Staatskonservatorium für Musik in Würzburg. Nach beendetem Studium und bestandenen Staatsexamen in den Hauptfächern Dirigieren, Komposition, Klavier und Bratsche wandte er sich zunächst der Dirigentenlaufbahn zu, die ihn als Dirigenten des Städtischen Kampfbundorchesters nach Aschaffenburg führte. Nach einjähriger Tätigkeit nahm er das Engagement von GMD Carl Maria Zwissler für die Kapellmeister- und Solorepetitorstelle im Stadttheater Mainz für die Spielzeit 1938/39 an, wobei er nebenbei die Chorproben der Mainzer Liedertafel übernahm. Seit September 1939 bis Juli 1942 bekleidet er die Stelle als Leiter für Musik im Südd. Landerziehungsheim Schondorf am Ammersee, die nicht nur pädagogische, sondern in der Hauptsache künstlerische Leistungen (14tägige Konzertabende) fordert.

40

Abschrift.

Bayr. Staatskonservatorium der
Musik in Würzburg.

Reifezeugnis:

Keilmann Wilhelm geboren am 4. August 1908 zu Würzburg hat das Staatskonservatorium der Musik in Würzburg vom 1. Mai 1933 bis 15. Juli 1937, also in 4 Unterrichtsjahren besucht und sich der am Schlusse des Unterrichtsjahres 1936/37 abgehaltenen Reifeprüfung unterzogen. Die Leistungen in den einzelnen Lehrgegenständen lassen sich nach den Ergebnissen der Prüfungen wie folgt bewerten:

In dem Hauptfach: Dirigieren u. Kompositionslehre: I - sehr gut

In dem Pflichtfach: Fuge: I - sehr gut
Formenlehre: I - sehr gut
Liedbegleitung: I - sehr gut
Partiturspiel: II - gut
Blattspiel alter Schlüssel: II - gut
Bezifferter Bass: II - gut
Instrumentenkunde: II - gut

Im Nebenfach: Viola: I - sehr gut

Bemerkungen: Keilmann ist ein sehr vielseitig begabter Musiker.
Er hat im Jahre 1935 die Klavier-Reifeprüfung mit Note I abgelegt.
Bei der heutigen Prüfung konnte ihm gleichfalls im Dirigieren und in der Komposition die Note I zuerkannt werden. Auch als Bratscher hat sich Keilmann erfolgreich an den Kammermusikübungen und den Orchesteraufführungen beteiligt. Ebenso verdient sein Begleiten und Korrepetieren besondere lobende Erwähnung.
Während des abgelaufenen Unterrichtsjahres wurde ausserdem am Unterricht in Orchesterspiel teilgenommen.

Würzburg, 15. Juli 1937.

Der Regierungsvertreter:
gez. Wirsching
Oberamtmann

Der Direktor:
gez. Dr. Zilcher
Geheimer Regierungsrat

Herrn
Fraulein
Frau

Wilhelm Keilmann^{x)}

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den .9. April. 42.

x) wird voraussichtlich erst im Laufe des
Sommertrimesters ~~zu~~ beginnen
Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Max Tapp

Sen 16. 4. 42

An die Preussische Akademie der Künste
Berlin

Betrifft Meisterklasse Prof. Max Trapp,
Ich danke Ihnen vielmals für
die bewilligten 50 Mk deren Empfangs-
bestätigung ich hier beifüge.

Heil Hitler

Ihre Erhardt-Grünste

M37

Frolman, den 5. 3. 42

Akademie d. Künste
No 0216 * 87 MR
[Signature]

An die

Akademie der Künste
Berlin W 8
Herrn des Linden 3

Hiermit bitte ich, die Karte für
Friedrich Meckler zu erneuern.

Meckler
i. J. 42
[Signature]

Hier bitte!
Max Treppe

Meckler
i. J. 42
[Signature]

Meckler
i. J. 42 - 30.9.42
[Signature]

M 37

M 37

44
Potsdam-Babelsberg, 10. IV. 42.

13 APR 1942

An den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie
der Künste.

Für die mir zur Bestreitung des
Schulgeldes im Wintersemester 1941/42
zur Verfügung gestellte Beihilfe von
100-M sage ich hiermit meinen
verbindlichsten Dank.

Friedrich Metzger.

M 37

J. Nr. 300 ✓ Berlin , den 4. April 1942
301

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1941

Verbuchungsstelle: Kap. 167A Tit. 52²

W. K. K.

Auszahlungsanordnung

über eine einmalige Zuwendung an mehrere Empfänger

Festgestellt:

Regierungs-

Defrand

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche Beihilfe zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

150 RM -- RM

buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark - - - - -

ist, wie oben angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Kasse

u. U. an die Berlin

Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

1137

Lfd. Nr.	Der Empfänger			Be- willigter Betrag <small>R.M. Pf.</small>	Namensunterschrift als Quittung
	Namen	Amtsbezeichnung	Dienstort		
1	2	3	4	5	6
1	Friedrich Metzler	Meisterschüler	Berlin	100.--	<i>Barkei not. 11/4. Ew.</i>
1	Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté	"	Berlin	50.--	<i>Barkei not. 11/4. Ew.</i>
				150.--	

J. Nr. 301 ✓

Zum Ausgleich Ihres restlichen Schulgeldes für das Wintersemester 1941/42 von 27 RM haben wir Ihnen eine einmalige Beihilfe von 50 RM bewilligt. Wir ersuchen Sie die beigelegte Quittung u m g e h e n d unterschriftlich vollzogen an uns zurückgelangen zu lassen. Den Mehrbetrag von 23 RM schicken wir Ihnen durch die Post zu.

Frau
Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté
W i e n 62
Mariahilferstr. 74 b

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

7. April 1942

oh unt. 1. April 1942

Handwritten notes on the left page, including "Hilfsmittel" and other illegible scribbles.

Handwritten signature or initials on the left page.

7. April 1942

Handwritten signature: W. H. 1. April 1942

J. Nr. 300

Auf Antrag Ihres Meisters Herrn Professors Trapp haben wir Ihnen zur Bestreitung Ihres Schulgeldes für das Wintersemester 1941 /42 eine einmalige Beihilfe von 100 RM bewilligt. Wir ersuchen Sie die beigelegte Quittung u m - g e h e n d unterschriftlich vollzogen an uns zurückge-
langen zu lassen. Den Mehrbetrag von 19 RM schicken wir Ihnen durch die Post zu.

Herrn
Friedrich Metzler
Potsdam-Babelsberg
Schulstr. 11

Der Präsident
Im Auftrage

Handwritten signature of the President.

Wien 62
Mariahilferstr. 74
Eckhardt-Gramatte

Wien 11. December 1941

15
G

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2 Unter den Linden 3.

Geben die unterschriebene Quittung über
RM 150 zurück -

Mit herzlichem Dank!
Heil Hitler

S. C. Eckhardt-Gramatte
Zuweisung der Passaus-
gehändiger
15/12: ✓

M 37

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 8. Dezember 1941

J. Nr. 1085

Rechnungsjahr 1941

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167 B Zit. Anhangsrechnung Abschnitt 1

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Dem Frau Sophie-Carmen Eckhardt - Grenaté
Mariahilferstr. 74 b in Wien 62

Regierungs-

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 150.-- RM

buchstäblich: Hundertfünzig Reichsmark

gebührenfrei zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

in

u. H. an die Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag halten

den 19

M 37 Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1940).
Johannens Buchdruckerei, Johs. Jbdelen, Schleswig.

3. Dezember 1941

W. mit Grat. 15/12

J. Nr. 1085

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 3. d. Mts. und die Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professors Trapp teile ich Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 150 RM zu bewilligen. Die beiliegende Quittung ersuchen wir Sie uns nach unterschriftlicher Vollziehung u m g e h e n d zurückzusenden. Von dem bewilligten Betrag werden 67,50 RM zur Deckung des restlichen Schulgeldes für das Sommersemester 1941 verwandt, der Rest von 82,50 RM wird Ihnen durch die Post zugehen.

Frau
S.-C. Eckhardt-Gramatté
W i e n 62
Mariahilferstr. 74 b

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

Wren 62

Manahilferstr 74^b

37

7

085 * 43-087 1041

✓ 161

110

Miss

Heil Hitler

M37

53
52
4. November 1941

J. Nr. 965

W K 2
Für das Sommerhalbjahr 1941 stehen noch 67,50 RM des
von Ihnen zu entrichtenden Schulgeldes offen. Wir ersuchen
Sie diesen Betrag in den nächsten Tagen zu begleichen.

Frau

Sophie-Carman Eckhardt-Gramatté

W i e n 62

Mariahilferstr. 74 b

Der Präsident

Im Auftrage
A

12.11.41

12. November 1941

J. Nr. 985

In der Anlage übersenden wir Ihnen den Immatrikulationschein über Ihre Zugehörigkeit zur Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Professors Trapp, geltend vom 1. April 1941 bis 31. März 1944.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Hans Peter Vauk
Berlin N 20
Prinzenallee 81
bei Woyjcinchowski

Handwritten notes on the left page, including "Hilf mir" and "Hilf mir".

Handwritten signature or initials on the left page.

Vfg.

Bln., d. 28. April 1941

Meister-~~ateller~~schule Prof. Frapp

- ✓ 1. Dem Meisterschüler *Jani Jahn Baute* ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom 1.4.41 bis 31.3.44 auszustellen.
- ✓ 2. Arischer Nachweis ist durch *Freytagen* erbracht.
- ✓ 3. Ausweiskarte übergeben 28.4.41
4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.
- ✓ 5. *Barbarikarte* anlegen.
6. Zu den Akten.

Handwritten notes on the right margin, including "ausgegeben" and "Juni 10. 1941".

Der Präsident

In Auftrage

Handwritten signature of the President's representative.

Meisterateliers
und Meisterschulen
der ...
...ste

Fragebogen

Vor-und Zuname: ... *Carl K. Gons. Pater* ...
Stand: ... *Meist. b. h. Gons.* ...
geboren am: ... *27. II. 1921* ...
in: ... *Lotharing* ...
getauft am: ... *1. Mai. 21* ... *Religion no.* ...
in: ... *Lotharing* ...

Name und Stand
des Vaters: ... *Carl K. Gons. Pater. Leinwindermeister* ...
geboren am: ... *14. II. 1892* ...
in: ... *Lotharing* ...
getauft am: ... *7. Mai. 13* ... *Religion no.* ...
in: ... *Lotharing* ...

Name der Mutter
(Geburtsname): ... *Augusta Gons. Pater* ...
geboren am: ... *27. 4. 1890* ...
in: ... *Lotharing* ...
getauft am: ... *15. Juni. 90* ... *Religion no.* ...
in: ... *Lotharing* ...

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: ... *Carl K. Gons. Pater. Leinwindermeister* ...
geboren am: ... *7. II. 1861* ...
in: ... *Lotharing* ...
getauft am: ... *24. II. 1861* ... *Religion no.* ...
in: ... *Lotharing* ...

1137

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Marie Thoma Solch

20. II. 1855

berlin. Spree

5. II. 1855

Evangelisch

Religion no.

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Grossmann & Sohn

9. III. 1862

berlin

30. III. 1862

berlin

Religion no.

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Dr. Thoma

17. IV. 1862

berlin

17. IV. 1862

berlin

Religion no.

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 28. April 1941....

Unterschrift: ...Grossmann & Sohn...

Herrn
Fraulein
Frau

Hans Rhr Vauk

29 APR 1941

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Jmmatrikulation.
ihre

Berlin, den 1. April 1941.

Alex Tange

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Berichtigung Seite 19 letzte Zeile und
Seite 85 vorletzte Zeile
lies Schau anstatt Scheu

24. Februar 1941

J. Nr. 137

Auf die Mitteilung vom 18. d. Mts. ersuchen wir Sie, Ihren Sohn Hans Peter V a u k zu veranlassen, sich unter Vorlage des Aufnahmescheines seines Meisters die Herrn Professors Trapp in der Akademie in/Matrikel der Meisterschulen einzutragen. Die Mitbringung eines Passfotos ist für die auszustellende Ausweiskarte erforderlich. Die Akademie veranstaltet keine musikwissenschaftlichen Vorträge für ihre Studierenden, doch können die Meisterschüler an den Vorlesungen der Universität Berlin teilnehmen. Ein Verzeichnis der Vorlesungen ist von dort anzufordern.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn

V a u k

K o l b e r g / Ostseebad

Hans Schemmstr. 14

Berichtigung Seite 19 letzte Zeile und
Seite 85 vorletzte Zeile
lies Schau anstatt Scheu

Staatl. Lotterie-Einnahme Vauß



Hans Schemm, Straße 14

Serneuf 2754

Postfach Stettin 9329
Stadtbank Ralberg 1807

Ralberg (Ostseebad), den 18. Febr. 1941.

An die
Akademie der Künste
Sekretariat
Berlin

Akademie d. Künste Berlin
№ 9137 * 19 FEB 1941
Ant

Unter den Linden.

Mein Sohn, Hans Peter Vauk, ist als Meisterschüler von
Herrn Prof. Max Trapp angenommen worden.
Ich bitte Sie, mir ein Verzeichnis der musikwissenschaft-
lichen Vorträge im Sommer-Semester 1941 zugehen zu
lassen-.

Heil Hitler !

M37

M

67

Staatl. Lotterie-Einnahme Vauß



Hans / Schemm / Straße 14

Secneuf 2754

Postfach Stettin 9329

Stadtbank Ralberg 1807

Ralberg (Ostseebad), den 25. Januar 1941.

An die
Akademie der Künste,
Berlin W.8.

28 JAN 1941

Am Pariser Platz 4.

Ich bitte höfl., mir mitzuteilen, welche Meisterlehrer
für musikalische Komposition z.Zt. an der dortigen
Akademie tätig sind und mir die Aufnahmebestimmungen
frdl. zugehen zu lassen.

Heil Hitler !

Bauer

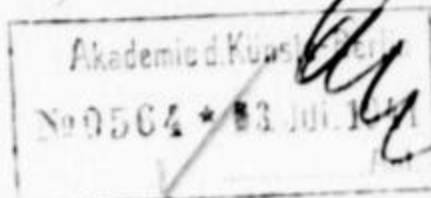
Bestimmungen über die
Meisterschulen gesandt am 7.2.41

M 3

MT h

M

62 63
Görlitz, d. 26. 6. 49



An die Kasse
der Preuss. Akademie der Künste.

Ich teile Ihnen hiermit mit, daß mein Mann
im Juni d. J. Weltmann eingetragene wurde.

Heil Hitler!

Gertrud Zylar

Görlitz, Körnerstr. 48

1. In d. Matrikel wohnt.

2. J. d. J.

Lebte, d. 14. Okt. 1949

1. d. J.

1. d. J.

G. Zylar

M 37

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 532

Berlin, den 27. Juni 1941
C 2, Unter den Linden 3

Sehr verehrter Herr Oberkonsistorialrat!

Der Organist Friedrich Metzler ist Ihnen sicherlich von seinen drei Prüfungen her, die er mit sehr gut bestanden hat, noch in bester Erinnerung. Er ist augenblicklich mit einem geringen Gehalt in Babelsberg angestellt und es wäre zu begrüßen, wenn er möglichst bald eine bessere Stellung und einen bedeutenderen Wirkungskreis erhalten würde, wozu ihn seine Fähigkeiten und die vielen abgelegten Prüfungen berechtigten. Zur Zeit ist er Meisterschüler an der Akademie der Künste und hat hier überraschende Fortschritte gemacht. Seine kompositorische Begabung ist gross, sein Fleiss vorbildlich. Auf seine Zukunft kann man grosse Hoffnungen setzen. Dieses Talent verdient jede Förderung.

Heil Hitler!

Der Präsident

In Vertretung

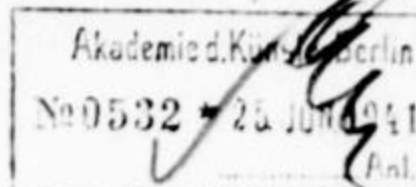
Blank H. ununters.

An den
Evangelischen Oberkirchenrat
z. Hd. von Herrn Oberkonsistorial-
rat Lic. Dr. Oskar Söhngen
Bln-Charlottenburg 2
Jebensstr. 3

1738

G. H. ununters.
28.6.41

Berlin - Frohman, den 22. Juni 41



An den

Präsidenten der Akademie der Künste
Herrn Professor Dr. Georg MehlhornBerlin C 2
Kudow-Linden 3

Sehr geehrter Herr Präsident!

Wie verabredet, überreiche ich einen Entwurf in der Sache Mehlhorn an den Ev. Oberkirchenrat zu Händen von Dr. Köhngen. Mehlhorn berichtet mir heute, daß Dr. Köhngen ihm gesprächswise eine Andeutung gemacht hätte, daß eine Organisten-vakanz in Magdeburg vorhanden sei und daß diese Stelle besser dotiert sei als seine jetzige. Es wäre mir wohl doch nützlich, wenn das Schriftstück an Dr. Köhngen direkt gerichtet wird. Er hat das Musikwesen im Oberkirchenrat unter sich und kennt Mehlhorn von den Prüfungen her, ist also über seine Tätigkeit als Organist genau im Bilde. Herr Köhngen soll die Ausstellungsfrage mit zu entscheiden haben. Ich hoffe, daß der Entwurf Ihre Genehmigung findet und begrüsse, Ihnen vielmals dankend, auf das herzlichste.

Mit besten!

Ihr ergebener

Max Teyss

M38

Eckwip.

An den Er. Oberkirchenrat

zu Hdn von

Herrn Oberkonsistorialrat Lic. Dr. Oskar Södingen

Berlin - Charlottenburg

Februart. 3

Sehr verehrter Herr Oberkonsistorialrat!

Der Organist Friedrich Metzler ist Ihnen
 sicherlich von seinen 3 Prüfungen her, die er mit
 sehr gut bestanden hat, noch in bester Erinnerung.
 Er ist augenblicklich mit einem geringen Gehalt
 in Babelsberg angestellt und es wäre zu begrüßen,
 wenn er möglichst bald eine bessere Stellung
 mit einem bedeutenden Wirkungskreis erhalten
 würde, wozu ihm seine Fähigkeiten und die vielen
 abgelegten Prüfungen berechtigen. Zur Zeit ist er
 Meisterschüler an der Akademie der Künste und
 hat hier überraschende Fortschritte gemacht. Seine
 kompositorische Begabung ist gross, sein Fleiss vor-
 bildlich. Auf seine Zukunft kann man grosse
 Hoffnungen setzen. Seins Talent verdient jede
 Förderung.

f.

h.

3
62
66

Abschrift.

Bescheinigung.

Herr Friedrich Metzler,
geboren am 18. Februar 1910 in Canth, Kreis Neumarkt,
hat sich der künstlerischen Prüfung für das künstlerische Lehramt an höheren Schulen vom 28. Juni-2. Juli 1935 unterzogen.

Er hat die Prüfung bestanden.
Die Ergebnisse der Prüfung waren im einzelnen folgende:

1. Teilergebnis-Praktisch-künstlerische Leistungen:-

- a) Sologesang: Genügend,
- b) Instrumentenspiel
Klavierspiel als Hauptfach: Mit Auszeichnung,
Orgelspiel als Hauptfach: Mit Auszeichnung,
Violinspiel als Nebenfach: Gut.

2. Teilergebnis-Künstlerisch-theoretische Leistungen:-

- a) Theorie: Mit Auszeichnung,
- b) Musikdiktat: Mit Auszeichnung,
- c) Musikgeschichte: Gut.

3. Teilergebnis-Kunstpädagogische Leistungen:-

- a) Lehrprobe: Genügend,
- b) Chorprobe: Gut,
- c) Orchesterleitung: Gut,
- d) Musikerziehung: Mit Auszeichnung.

Der Prüfling hat eine schriftliche Arbeit über das Thema
"Über das Bearbeiten von Volksliedern"
eingereicht, die die Zensur Mit Auszeichnung erhalten hat.

Das endgültige Zeugnis über die Prüfung für das Künstlerische Lehramt an höheren Schulen kann ihm erst ausgestellt werden wenn er die durch Erlass vom 27. August 1928 -U IV 12072, U II.1-vorgeschriebene Prüfung in einem wissenschaftlichen oder einem andern im Lehrplan der höheren Schule vorgesehenen nichtkünstlerischen Fach abgelegt hat.

Berlin den 2. Juli 1935

Staatliches Künstlerisches Prüfungsamt

Siegel

gez. Martens

gez. Bieder

Die Übereinstimmung mit dem Original wird bescheinigt.

Heiligessee, den 31.7.37.



3
67
Beglaubigte Abschrift.

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik

ZEUGNIS

über die

Ablegung der Prüfung für

Organisten Und Chordirigenten

Herr Friedrich Metzler,

geboren den 18 ten Februar 1910 in Gnanth 1. Schlesien,
evangelischen Bekenntnisses,

hat nach Beibringung der vorgeschriebenen Zeugnisse und Nachweise
vor dem unterzeichneten Ausschuss eine Prüfung nach Massgabe der
Prüfungsordnung vom 24. November 1925 abgelegt und diese bestanden,

1.) Art der Verbildung

Studium an der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik
in Berlin-Charlottenburg von Oktober 1931 bis Juli 1935.

2.) Ausfall etwa früher abgelegter Organisten- und
Chordirigentenprüfungen

3.) Urteile über die Fächer

- 1. Orgelspiel: sehr gut
- 2.) Klavier- und Partiturspiel: sehr gut
- 3.) Gesang: genügend
- 4.) Chorreitung: gut
- 5.) Musikgeschichte: sehr gut

wenden!

- 6.) Liturgik: sehr gut
 7.) Orgelstruktur: sehr gut
 8.) Theorie und Komposition: sehr gut
 4.) Bemerkungen

Berlin-Charlottenburg, den 6. Juli 1936

Prüfungsausschuss

Stempel gez. Prof. Dr. Bieder

Leiter der Akademie

gez. Prof. Fritz Heitmann

Beglaubigt:

Kaack



Heiligensee, den 25. 7. 37

Abschrift

Ze u g n i s

über die Ablegung der staatlichen
 Diplom-Prüfung für Kirchenmusiker

Friedrich Metzler,

Konfession evangelisch, geboren am 18. Februar 1910
 in Canth (Schlesien), hat nach Vorlage der vorge-
 schriebenen Zeugnisse und Nachweise vor dem unter-
 zeichneten Ausschuss eine Prüfung nach Massgabe
 der Prüfungsordnung vom 2. August 1937 abgelegt
 und diese sehr gut bestanden.

Die Uebereinstimmung dieser Abschrift mit der Urschrift wird
 hierdurch beglaubigt.

Potsdam-Babelsberg, den 13. Juni 1939.



Rendant.
 Rendant.

I. Art der Vorbildung.

Studium an der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung
und Kirchenmusik (früher Staatliche Akademie für Kirchen-
und Schulmusik) in Berlin von Oktober 1931 bis Juni 1935
und von Oktober 1937 bis Februar 1939.

II. Urteile über die Fächer

Liturgik und Kirchenkunde.	sehr gut
Singen und Sprechen.	gut
Künstlerisches Orgelspiel.	mit Auszeichnung
Liturgisches Orgelspiel.	sehr gut
Orgelkunde.	gut
Gregorianischer Choral	----
Klavierspiel.	mit Auszeichnung
Chor- und Orchesterleitung	sehr gut
Gehörbildung und Musiklehre.	----
Komposition als Wahlfach	sehr gut
Musikalische Volkskunde und Volksspiel . . .	gut
Musikgeschichte	sehr gut

Die Uebereinstimmung dieser Abschrift mit der Urschrift
wird hierdurch beglaubigt.

Potsdam-Babelsberg, den 13. Juni 1939



Kirchig,
Rendant.

III. Bemerkungen

Der Inhaber dieses Zeugnisses hat die durch den Erlass des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 1. Juli 1930 - U IV 20270 - vorgeschriebene besondere musikpädagogische Ausbildung nachgewiesen. Auf Grund dieses Nachweises hat er in Verbindung mit der erfolgreichen Ablegung der staatlichen Diplomprüfung für Kirchenmusiker das Recht erworben, sich als staatlich geprüfter Lehrer für Orgelspiel, Klavierspiel, Musiklehre und Komposition zu bezeichnen.

Berlin, den 25. Februar 1939

Prüfungsausschuss

gez. B i e d e r	gez. R e i m a n n
Vorsitzender	Mitglied

L.S.

Die Uebereinstimmung dieser Abschrift mit der Urschrift wird hierdurch beglaubigt.

Potsdam-Babelsberg, den 13. Juni 1939.



Rendant.
Rendant.

Akademie der Künste
Nr. 459 15. MAI

Babelsberg, 12. S. 40.
14. MAI 1940

An die Kasse der
Preuss. Akademie der Künste

Hief Ihr Schreiben vom 11. S. 40, das ich erhalten
erhalte, teile ich Ihnen folgendes mit:

Nach Rücksprache mit Herrn Prof. Trapp
ist es möglich, dass in Fällen besonderer
notwendigen Lagen der Meisterstüler das
Schulgeld aus einem besonderen Fond der
Akademie entrichtet werden kann.
Herr Prof. Trapp hat bereits diesbezügliche
Schritte unternommen. Ich bitte mit
weiteren Zahlungsaufforderungen zu
warten, bis die Angelegenheit von der
Akademie entschieden ist.

Hied A. Kler!

Friedrich Metzler
aa
Aw.
Zur Annahme
gegeben
21/6.41 W.

72 9
16. Mai 1940

J. Nr. 430

W. K. H.
Sehr geehrter Herr Professor,

es ist leider nicht möglich Ihrem Meisterschüler
Friedrich Metzler zur Bezahlung des Honorars für
das Sommersemester 1940 eine Beihilfe in Höhe der Gebühren
zu bewilligen. Metzler bezieht als Inhaber einer Organisten-
stelle eine Vergütung. Wir können daher erwarten, dass er
wenigstens durch eine Teilzahlung zeigt, dass er seinen Ver-
pflichtungen nachzukommen den Willen hat. Wir sind daher
bereit, für ihn, wenn er eine Teilzahlung leistet, den Rest
der Studiengebühren in Form einer Beihilfe aufzubringen.

Heil Hitler!

Der Präsident

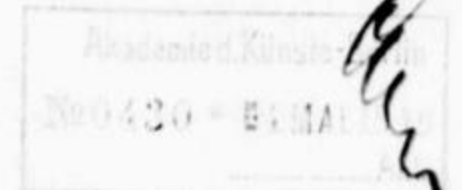
Im Auftrage

An. Prohndorff
Reinhard

Am

Herrn
Professor Max T r a p p
Bln-Frohnau
Mehringstr. 3

Frolman, den 3. Mai 1940



An die
Preussische Akademie der Künste

4. Okt. Berlin C 2
Ist die gew. nicht gegeselt? Heute den Linden 3
Mein Bruder Friedrich Mehlert ist aufgefordert
worden, die Kunstgebühren von 87 Mark zu zahlen.
Mein Bruder hat eine Organistenstelle und verdient
monatlich 130 Rth. In seinem Lebensunterhalt (Klei-
dung etc.) muss seine Mutter bestehen. Heute diesen
Verhältnissen erweicht ich die, eine Unterstützung
zur Aufbringung eines Brudergeldes zu gewähren.
Mit den besten Empfehlungen und
Hilf Hitler!

Sehr geehrter Herr
Max Trauer

74 9
25. April 1940

J. Nr. 395

✓ Lx W 17/4
Wie bei Ihrer vorgestrigen Eintragung in das Matrikelbuch festgestellt worden ist, gehören Sie nicht mehr der Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik seit Februar d. Js. als Studierender an. Wir sind daher nicht in der Lage, Sie für das Sommersemester 1940 als Hospitant zu führen. Als Vollstudierender haben Sie das Honorar in Höhe von 81 RM pro Halbjahr zu zahlen und wir ersuchen Sie, der Kasse der Akademie den genannten Betrag einzuzahlen.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

An Herrn Friedrich Metzler, Bln-Heiligensee, Dorfstr. 27

- - - - -

D u r c h s c h l a g

dem Verwalter einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max T r a p p

Bln-Frohnau

Mehringerstr. 3

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Am


Babelsberg, den 31. V. 41.

-3. JUN 1941

An den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste

J Nr 403

Für das überaus freundliche Entgegen-
kommen der Akademie, wodurch mir
100 Mk zur Bestreitung des Leuwertgel-
des zugewendet werden, sage ich hier-
durch meinen höflichsten und ver-
bindlichsten Dank.



Friedrich Metzger.

M37

76
3. Juni 1941

J. Nr. 403

Sehr geehrter Herr Professor,

auf Ihr Schreiben vom 3. v. Mts. teile ich Ihnen
mit, dass ich Ihrem Meisterschüler Friedrich M e t z l e r
als einmalige Beihilfe 100 RM zur Begleichung seiner Ver-
pflichtungen für das Sommerhalbjahr 1941 bewilligt habe.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Max T r a p p

Bln-Frohnau

Mehringstr. 3

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 28. Mai 1934

J. Nr. 403

Rechnungsjahr 1934

Verrechnungstelle: Kap. 167 B Tit. 52²

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Ausgabeanweisung

Bestellt:

Dem Meisterschüler Friedrich Metzler
Schulstr. 11 in Potsdam - Babelsberg
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

Regierungs-
Inspektor

von 100.- RM

buchstäblich: Hundert Reichsmark bar

zu zahlen.

Der Präsident

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

u. H. an die

Kasse in

Berlin

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

Beitrag erhalten.

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

23. Mai 1941

J. Nr. 403*Ab am
29/5. 1941*

Auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professors Trapp hat es sich ermöglichen lassen, Ihnen eine einmalige Beihilfe von 100 RM zu bewilligen, die zur Bestreitung Ihres Schulgeldes für das Sommersemester 1940 zu verwenden sind. Wir ersuchen Sie den Betrag an der Kasse der Akademie der Künste in der Zeit von 9 bis 13 Uhr im Empfang zu nehmen und die Einzahlung des Honorars von 81 RM gleichzeitig vorzunehmen.

Herrn
Friedrich Metzler
Potsdam - Babelsberg
Schulstr. 11

Der Präsident
Im Auftrage

Alm

79 9

Ans.

Da mein Schüler Friedrich Meßler kaum
in der Lage ist, sein Schulgeld zu bezahlen - er
verdiene als Organist in Bahlstorf nur mit etwa
120 Mark monatlich, so bitte ich höflichst, ihm
eine Unterstützung zu gewähren, damit er
keinen Verpflichtungen gegenüber der Meisterschule
Karl Köhnen laune. Er ist fleißig und strebsam
und arbeitet bei uns mit Erfolg.

And Sister!

In the afternoon

Max Trapp

Miss Willard
daughter?

[Faint handwritten notes]

[illegible]

100 - 100 - 100
 100 - 100 - 100
 100 - 100 - 100

147 B 44 132

M32

ab
Am

Potsdam-Babelsberg 28. III. 44.

Sehr geehrter Herr Professor Schumann!

Sie mir anlässlich der Aufführung
meines Klavierquartetts von der
Akademie geschenkte Prämie von
100.- die habe ich erhalten, und ich
erlaube mir, Ihnen und der Aka-
demie meinen verbindlichsten
Dank auszusprechen.

Hier Hitler!

Hr. Friedrich Metzler.

M37

M3

Proussische Akademie der Künste

J. Nr. 262

Berlin

den 26. März

1941

Rechnungsjahr 1940

Berechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52²

Titelbuch Nr.

Seite

Nr.

Ausgabeeanweisung

Festgestellt:

Dem Meisterschüler Friedrich Metzler
Schulstr. 11 in Potsdam - Babelsberg

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 100.-- RM

Regierungs-
Inspektor

buchstäblich: Hundert Reichsmark bar

zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Proussischen
Akademie der Künste
Kasse

u. U. an die

Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

*Banki
not. 7/4. Entw.*

Bezug erhalten.

den 193

M37

171. Ausgabeeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

J. Nr. 262

Herrn
Friedrich Metzler
Potsdam - Babelsberg
Schulstr. 11

Wir teilen Ihnen mit, dass es sich auf Anregung
Ihres Meisters Herrn Professors Trapp hat ermöglichen
lassen, Ihnen eine Beihilfe von 100 RM zu bewilligen. Den
Betrag wollen Sie sich in der Kasse der Akademie in der
Zeit von 9 - 13 Uhr abholen.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

26. März 1941

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 260

Berlin, den 25. März

1941

Rechnungsjahr 1940

Verrechnungsstelle: Kap. 167 B Lit. 52²

Titelbuch Nr.

Seite

Nr.

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Frau Sophie Carmen Eelhardt - Gramatté

Mariahilferstr. 74 b in Wien 62

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 150. — RM

Regierungs-
Inspektor

buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark durch Postanweisung

zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Kasse

u. ll. an die

Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

gemäß 14.3.41

abgezogen 13.52

14.38

ausgezahlt 135.62

150.00

gegeben 29.3.41

13.50 RM

am 7. April 41

Betrag erhalten.

den 193

171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

25. März 1941

ab 26/3. Ges.

J. Nr. 260

Wir teilen Ihnen mit, dass es sich auf Anregung
Ihres Meisters Herrn Professors Trapp hat ermöglichen
lassen, Ihnen eine einmalige Beihilfe von 150 RM zu be-
willigen. Der Betrag wird Ihnen durch die Post über-
sandt werden.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Frau
Sophie-Carmen Eckhardt-Grumatté
W i e n 62
Mariahilferstr. 74 b

gms

Wien 3.4.41.

H. R. Am. S.

An die Preussische Academie der Künste.
Berlin.

Für die mir freundlicherweise auf Anregung
meines Meisters, des Herrn Prof. Trapp,
Verleihen 150 Mk möchte ich mich
hochlich bedanken.

Da Sie mir nicht den ganzen Betrag
überwiesen haben, nehme ich an dass Sie
das inzwischen durch mich übersandte
Meister Klassen-geld für den Monat März
in Abzug gebracht haben. Ich werde
mir daher erlauben, dafür im April
nichts einzufahren.

Mit noch wels besten Dank.

Hing. R. Am. S.
vcl. 3.4.41
Z.H. C.W.

M 37

Herr H. R.
Eckhardt-Gronau

86
30. Juli 1940

W. mit 1. Band 1-4

Anbei übersenden wir Ihnen den Immatrikulationschein
über Ihre Zugehörigkeit zu der akademischen Meisterschu-
le für musikalische Komposition des Herrn Professors Max
Trapp, gültig vom 1. April 1940 bis 31. März 1943.

Herrn
Günther B i a l a s
Breslau 13
Körnerstr. 44

Der Präsident
Im Auftrage

Alu

Heute gingen wir

II

Gründer Pitalas, Breslau

II

15. - 16.

Kirsche Geküchtem ein

II

I

1/2 3/6 4/2

II

Frl. Gerverien

II

2/2 3/2 1

J. Nr. 456 ✓

V.

1. Die Matrikel an Przechowski ist nicht ausgehändigt worden, da Herr Professor Trapp mündlich im Büro erklärt hat, dass er ihn vom 1. April d. Js. ab nicht mehr als Meisterschüler führt, sondern privat unterrichtet.
2. Der Kasse zur Kenntnis. *Amte mit grümmung Heide 30.7.40*
3. Z.d.A. *Heide 30.7.40*

Der Präsident
Im Auftrage

Berlin, den 27. Juli 1940

H. Amte

1137

IMMATRIKULATIONS-SCHEIN

ES WIRD HIERDURCH BESCHEINIGT, DASS HERR

Johannes Przechowski

GEBOREN AM *24. Juni 1904* ZU *Stettin*

IN DIE MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN
VERBUNDENE MEISTERSCHULE FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

DES HERRN PROFESSORS *Max Trapp*

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN *26. April* 19*40*

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT
In Vertretung



DER VORSITZENDE DES SENATS,
SEKTION FÜR MUSIK

Dr. Franz Wittenberg

DIE IMMATRIKULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM *1. April* 19*40* AB.

Berlin - Frohnau, den 16. Mai 1940. 70

Akademie der Künste
No 0456 / 17. Mai
An

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2, Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr Professor Schumann!
Mein Schüler Przechowski ist militärisch gemus-
tert worden und erwartet seine Einberufung zum Kriegsdienst.
Seine Matrikel ist abgelaufen, ich habe gebeten sie um
drei Jahre zu verlängern. Nun ist er von der Akademie
aufgefordert worden, die Gebühr von RM 15.- zu zahlen.
Er bat darauf-hin um Stundung dieses Betrages. Der Antrag
wurde abgelehnt und ihm dabei mitgeteilt, daß er über dies
das fällige Schulgeld zu entrichten hätte.

Przechowski ist ein armer Teufel, er verdient
in seinem Kirchendienst etwa RM 120.- monatl. bestreitet
sein Leben davon und kann beim besten Willen diese Summe
nicht erübrigen. Deshalb bitte ich das Stundengeld,
da er sowieso als "beurlaubt" geführt werden müßte, von
einem Unterstützungsfonds zu übernehmen. Sollte die
Matrikelgebühr aus bürotechnischen Gründen nicht gestundet
werden können, so werde ich die RM 15.- bezahlen.

Mit den besten Empfehlungen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Ant. Trapp

(TRAPP)

M37

Abgedruckt in
No 379 20 APR 1940
Aur

An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Ich bitte die Matrikel für meine Schüler
Friedrich Biglas - Breslau
S. C. Eckhardt-Gramatté - Wien
Johannes Przechowski - Berlin
auf weitere 3 Jahre auszustellen.

Matrikeln
10.1.4.40 bis
11.3.43 aus-
gegeben.
26.4.40 Ausg.

Hochachtungsvoll!

Karl Thoma

V.

1. Biglas und Eckhardt-Gramatté haben neue Matrikeln erhalten. Przechowski tritt aus als Meisterschüler.
2. Z. d. A.

Der Präsident
Im Auftrage

Berlin, den 27. Juli 1940

Aur

M37

92
30. Mai 1940

W mit Matrkul
17/6
Anbei übersenden wir Ihnen den Immatrikulations-
schein über Ihre Zugehörigkeit zu der akademischen Mei-
sterschule für musikalische Komposition des Herrn Profes-
sors Trapp, gültig vom 1. April 1940 bis 31. März 1943.

Der Präsident
Im Auftrage

Frau
Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté
W i e n 62
Mariahilferstr. 74 b

Qu

Heute sind von Eckhardt - Grammatik

15 - PM

eingegangen.

Ne 11/5.40

Herrn Körber

M

30. April 1940

3x 10 1/2 M

Angestellten- versicherung (inkl. Über- versicherung)		Kranken- versicherung		Arbeits- losen- versicherung		Einkommen- steuer		Einkommen- steuer		I. Rate		II. Rate		Name des Empfängers	
R.M.	Pf.	R.M.	Pf.	R.M.	Pf.	R.M.	Pf.	R.M.	Pf.	R.M.	Pf.	R.M.	Pf.	R.M.	Pf.
10		11		12		13		14		15		16		17	18
															I.
															II.
															I.
															II.
															I.
															II.
															I.
															II.
															I.

Wir teilen Ihnen mit, dass Ihre Matrikel am 31. März d. Js. abgelaufen ist. Mit dem Einverständnis Ihres Meisters Herrn Professors Trepp ist Ihnen vom 1. April d. Js. ab eine neue Matrikel gültig für drei Jahre ausgestellt worden. Die hierfür zu entrichtende Gebühr beträgt 15 RM. Wir ersuchen Sie, diesen Betrag an die Kasse der Akademie der Künste - Postscheckkonto Berlin 145 55 - einzusenden. Nach Eingang des Betrages wird Ihnen die Matrikel zugestellt werden.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

48.
Frau Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté Wien 62, Mariahilferstr. 74 b
Herrn Johannes Przechowski, Bln-Charlottenburg 1, Keplerstr. 43 I
Herrn Günther Bialas, Breslau 13, Körnerstr. 44

M37

97
29. April 1940

wh 1-4 my

95
18. April 1940

wh 1-4 my

Sehr geehrter Herr Professor,

wie wir festgestellt haben, ist Ihr Meisterschüler
Johannes P r z e c h o w s k i nicht im Besitz einer
gültigen Matrikel. Wir wären für eine gefällige Mitteilung
dankbar, ob für Herrn Przechowski eine neue Matrikel - ge-
gebenenfalls für wie lange - ausgestellt werden soll.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Professor Max T r a p p
Elm-Frohnau
Mehringstr. 3

Qm

M37

M38

13. April 1940

Sehr geehrter Herr Professor,

wie wir festgestellt haben, sind die Matrikeln Ihres Meisterschülers Günter B i a l a s und Ihrer Meisterschülerin Sophie-Carmen E c k h a r d t - G r a m a t t é am 31. März d. Js. abgelaufen. Wir wären für eine gefällige Mitteilung dankbar, ob Sie die Absicht haben, Herrn Bialas und Frau Eckhardt-Gramatté noch auf weitere drei Jahre als Meisterschüler zu behalten.

Herrn
Professor Max T r a p p
Bln-Frohnau
Mehringstr. 3

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Handwritten signature

Herrn Günther Bialas, Breslau 13, Körnerstr. 44
Herrn Johannes Frieschowski, Bln-Greifswaldstr. 1, Kellerstr. 43 I
Frau Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté, Wien 62, Mariahilferstr. 74 b

29. April 1940

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Verwalter einer Meisterschule für musikalische Komposition Herr Professor Max Trapp, Berlin-Frohnau, Mehringerstr. 3, den Unterricht seinen Meisterschülern in seiner Wohnung erteilt. Er ist daher gezwungen, das Musikzimmer, das er als Unterrichtsraum benutzt, im Winter zu beheizen. Die Akademie bittet daher, Herrn Professor Trapp die für die Beheizung des Unterrichtsraumes erforderlichen Heizstoffe in der Heizperiode 1940/41 zuzuteilen.

Der Präsident

Im Auftrage

Qu.

M37

M37

W-1/10

22 APR 1900

98

An die Preuss. Akademie d. Künste.

Hochzuverehrer Herr, mit,
dem ich mit mehreren Kunstern
die Besitz einer Linsenkarte als
Mitglied der Akademie (mit
Bild) bin. Die Einverständigung eines
Fotos erübrigt sich also wohl.

F. Metzler.

B. 20. 4. 40.

100-1/10

Abfender: *Metzler*
Pörsd. - Babelsberg
Wohnort, auch Jahrs- oder Leitzahl
Schillerstr. 11
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postfachnummer

Postkarte



Preussische
Akademie der Künste

Berlin C 2

Unter den Linden 3
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postfachnummer

Preussische Akademie der Künste

99
Berlin, den 18. April 1940
C 2, Unter den Linden 3

Wie wir aus unseren Akten ersehen, haben Sie uns bisher noch kein Foto (Passbild) zugestellt. Wir ersuchen Sie um möglichst baldige Zusendung eines kleinen Bildes, damit wir für Sie die Ausweiskarte als Meisterschüler der Akademie ausstellen können.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Friedrich Metzler
Bln-Heiligensee
Dorfstr. 27

Adolf Kuntze
180973/120K1
Ally

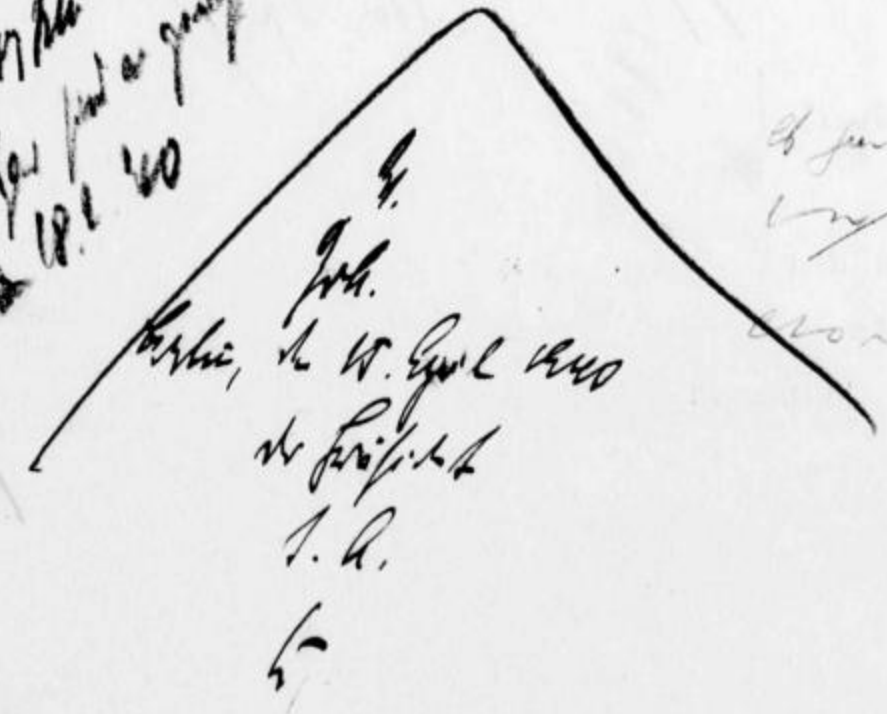
700

Otto Spar ist ein flüssiger starker Schreiber.
Seine Fantasie ist sehr begrenzt, doch hat er in
seiner Entwicklung Fortschritt gemacht. Er ist ein
einfacher sympathischer Mensch, dem man jede
Richtung gönnen kann.

Berlin - Frohman, den 12. Okt. 39

Mein Freund

Mein i. Ant. 12.8.
ad. 17.8. Ally
f. K. 18.1. 40



h. f. 18.1. 40
1. d.

M37

Dr. Friedrich Meißner
Hilfsmittel
Dortmund 27

Otto Spar, Organist
Meisterschüler von Herrn Professor Trapp.

Berlin, W 35 den 3.10.1939
Steinmetzstr. 32.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Hiermit bitte ich um Befreiung von der Zahlung des Honorars
für das Wintersemester 1939/40. Da ich am 1. Oktober geheiratet
habe, ist meine finanzielle Lage so, dass ich das Honorar nun
unter größten Schwierigkeiten aufbringen könnte.

Mit der Bitte um wohlwollende Befürwortung meines Gesuches
zeichne ich

Heil Hitler!

Ja, Spar hat 17.10.1939? Otto Spar

An

den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
Professor Dr. Georg Schunann
in
Berlin W 8

M 37

*Spar war ausdrücklich
aufgefordert, dass fernst
dieses Kommt den
Meisterschüler*

G. Spar

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 9. Oktober 1939
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 955

Urschriftlich mit 1 Anlage

dem Vorsteher einer akademischen Meisterschule für
musikalische Komposition

Herrn Professor Max Trapp

Berlin-Frohnau

Mehringstr. 3

mit der Bitte um Stellungnahme ergebenst übersandt.

Betr.: Schulgeldbefreiung des
Otto Spar

Der Präsident

Im Auftrage

Alm

25.10.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. März 1940
C 2, Unter den Linden 3

Wir ersuchen Sie um Einsendung bzw. Vorlage eines Lichtbildes (Passbild), damit wir Ihnen den Ausweis als Meisterschüler ausstellen können. Wir bitten für umgehende Erledigung dieser Angelegenheit Sorge zu tragen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn Organisten Otto Spar

Berlin W 35, Steinmetzstr. 32

Von J. H. H. H.

704

19. März 1940

*Prüfung
eingegangen
an 20/3*

W. L. G. 17/3

Leider enthält die mit Schreiben vom 15. d. Mts.
zurückgesandte Quittung nicht Ihren Namenszug. Wir bitten
um unterschriftliche Vollziehung und sofortige Rücksendung
der beigefügten Quittung.

20/3. G. L.

Büro der Akademie

Frau

Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté

W i e n 62

Mariahilferstr. 74 b

703

S.C. Eckhardt-Gramatté
bittet das Versuchen zu erheben. Colijn!

Wien 62
Berlin 4-30.

Mariahilferstr. 74 b
Neue Winterfeldstr. 29.

Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté

Wien 62, Mariaböserstr. 74b

2
den 15. April 1940

An die Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2 Unter den Linden 3

Betr. Meisterklasse Prof. Max Trapp

Ich danke Ihnen vielmals für Ihr Schreiben vom 7. d. und die erfreuliche Mitteilung, daß es möglich ist das restliche Studiengeld für das Wintersemester aus einem Fond der Akademie zu bezahlen. Die beigelegene Quittung übersende ich hiermit unterschrieben zurück.

Mit nochmaligem Dank für Ihre lebenswürdigen Bemühungen und

Heil Hitler!

Sophie-Carmen Gramatté

J. Nr. 212 ✓

Lx 11/173

ausgegeben in d. Akten 86

März
7. Februar 1940

Auf das Gesuch vom 1. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe zur Deckung des Schulgeldrestes für das Winterhalbjahr 1939/40 zu bewilligen. Die beiliegende Quittung wollen Sie uns nach unterschriftlicher Vollziehung u m g e h e n d zurücksenden. (Der Betrag ist 39.50 RM).

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Frau Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté, Wien, 62, Mariahilferstr. 74 b

D u r c h s c h l a g

dem Verwalter einer akademischen Meisterschule für
musikalische Komposition

Herrn Professor Max T r a p p

Bln-Frohnau

Mehringstr. 3

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

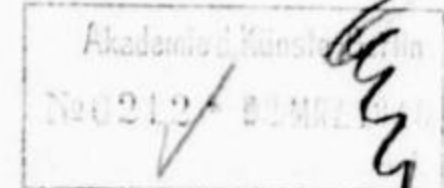
Am

15/10

Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté

Wien 62, Mariahilferstr. 74b

den 1. März 1940



An die Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2 Unter den Linden 3

Betr: Meisterklasse Professor Max Trapp

Heute überweise ich RM 40,50 als Restzahlung auf die Studiengebühren für das Sommerhalbjahr 1939.

Da ich, bzw. mein Mann im letzten Jahre, aber insbesondere im letzten Winter, erst durch die Uebersiedelung nach Wien und dann durch den Tod von zwei Familienangehörigen außergewöhnlich belastet war, möchte ich bitten mir die Studiengebühr für das Winterhalbjahr 1939/40 ausnahmsweise zu erlassen. Ich hoffe sehr, daß dies möglich sein wird ich bitte schon im Voraus meinen Dank für Ihre Bemühungen anzunehmen.

Heil Hitler!

Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté
29.10.40
2. B ? - Ek

M 37

9. März 1940

W. auf Ausweiskarte 15 No

Anbei senden wir Ihnen die neue Ausweiskarte als
Meisterschüler der Akademie zu.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Johannes Przechowski

Berlin-Charlottenburg 1

Keplerstr. 43 I

M 32

6. März 1940

W 173

Für die Ihnen seiner Zeit zur Deckung des Schul-
geldes für das Sommerhalbjahr 1939 bewilligte Beihilfe
übersenden wir nochmals ein Quittungsformular und ersu-
chen, dieses nach unterschriftlicher Vollziehung um-
g e h e n d zurückzusenden.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

An Herrn Günter Bialas, Breslau 13, Körnerstr. 44

D u r c h s c h l a g

dem Verwalter einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max T r a p p

Bln-Frohnau

Mehringstr. 3

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

*Quittung
erhalten. an
Bialas
18/3. EW.*

29. Februar 1940

J. Nr. 161 ✓

Auf Beantragung Ihres Meisters Herrn Professors Trapp vom 17. d. Mts. haben wir Ihnen zur Deckung des Schulgeldes für das Winterhalbjahr 1939/40 eine Beihilfe von 81 RM bewilligt. Die beiliegende Quittung wollen Sie uns nach unterschriftlicher Vollziehung umgehen d zurücksenden.

Für die Ihnen seiner Zeit zur Deckung des Schulgeldes für das Sommersemester 1939 bewilligte Beihilfe fügen wir nochmals ein Quittungsformular bei und ersuchen auch dieses nach unterschriftlicher Vollziehung gleichfalls mit zurückzusenden.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdörfferr

An Herrn Johannes Przechowski, Bln-Charlottenburg 1
Pöplerstr. 43 I

Abschrift

dem Verwalter einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max Trapp

Bln-Frohnau

Mehringerstr. 3

zur gefälligen Kenntnismahme.

Der Präsident

Im Auftrage

*Quittung
i. S. Dr. Amersdörfferr
28/2. 40*

1137

3x
0184

776
Akademie d. Künste
No 0161 / 19 FEB 1940

zu dir

Akademie der Künste

Berlin C 2

Kunst der Kinder 3

Hiermit bestimme ich eine Freistelle
für Herrn Johannes Pechowski

Hilf Hitler!

Prof. Max Tiersch

Berlin-Friedrichshagen, den 17. 2. 40

Johannes

M 37

29. Februar 1940

J. Nr. 160 ✓

Auf Beantragung Ihres Meisters Herrn Professors
Trapp vom 16. d. Mts. haben wir Ihnen zur Deckung des
Schulgeldes für das Winterhalbjahr 1939/40 eine Beihil-
fe von 81 RM bewilligt. Die beiliegende Quittung wollen
Sie uns nach unterschriftlicher Vollziehung u m g e -
h e n d zurücksenden.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

An Herrn Otto Spar, Berlin W 35, Steinmetzstr. 32 III

A b s c h r i f t

dem Verwalter einer akademischen Meisterschule
für musikalische Komposition

Herrn Professor Max T r a p p

Bln-Frohnau

Mehringstr. 3

zur gefälligen Kenntnismahme.

Der Präsident

Im Auftrage

M37

Quittung
in die Rasse
wurde ausge-
h. Ant.
P/S.

3 x 0 184

Akademie d. Künste Berlin
No 0160 * 19 FEB. 1944
..... An

Am Dr

Académie des Sciences

Butler C 2

Arbe den Linden 3

Hiermit beauftrage ich eine Kuchle
für Herrn Otto Spae

Wie schön!

Prof. Max Trautz

Arthur - Frohman, Dec 16. 2. 20

Y. B. Note
your wife
has been in
hospital for some
days in forward
and chest. Her
A. 19.

M37

Annunziung für Philodori bys.
 Philodori für W. S. 39/40

für Janyanobki, Lg.
 " Spar, Otto

nom 28. 2. 1940

i. d. Akten M36

M37

174
22. Dezember 1939

W. F. Müller

Sehr geehrter Herr Professor !

Von Ihren Studierenden sind im Sommerhalbjahr 1939
Günther Bialas und Johannes Przechowski mit der Bezahlung
der Unterrichtsgebühren im Rückstand. Wir haben den Genannten
eine Beihilfe von je 81 RM bewilligt und bitten sie anzu-
weisen, in der Kasse der Akademie über den Empfang vorstehen-
den Betrages zu quittieren.

Der Präsident

Im Auftrage

A. Müller

Herrn

Professor Max T r a p p

Verwalter einer akademischen
Meisterschule für musikalische
Komposition

Bln-F r o h n a u

Mehring Str. 3

M38

115
25. Oktober 1939

J. Nr. 1053 ✓ ablos w

Sehr geehrter Herr Doktor,

auf Ihre Zuschrift vom 16. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die Akademie leider nicht in der Lage ist, Ihnen den Antrag auf Ausgabe einer Schülerfahrkarte für Ihre Gattin zu bescheinigen. Die Studierenden der Meisterschulen der Akademie gelten nicht als "ordentliche Studierende" im Sinne der von der Reichsbahn für die Ausgabe von Schülerfahrkarten aufgestellten Richtlinien, ebensowenig, wie die Meisterschulen selbst von der Reichsbahn als staatliche Kunstlehranstalt ^Fanerkannt worden sind. Wir haben diese Frage bereits vor einiger Zeit mit der Reichsbahn grundsätzlich geklärt und aus diesem Grunde auch schon anderen auswärtigen Meisterschülern die Abgabe dieser Bescheinigung in wiederholten Fällen versagen müssen. Wir bedauern daher, auch Ihrer Bitte nicht entsprechen zu können.

Den eingereichten Vordruck fügen wir wieder bei.

Der Präsident

In Vertretung

Herrn

Dr. Ferdinand Eckhardt

Wien 62

Mariahilferstr. 74 b

*Ein Kinn der
Lippen fallen,
für den Kopf
Hilfsbedürftig
gerichtet haben,
auskunds*

Tina

11 37

Beschädigte Seiten

M/6
Eckhardt Vie
Mariahilferstr. 74

22. 11. 1904
[Redacted]
2
H
V. In der 4. 22. 11. 1904
Freim.
an die Akademie d. Künste
H. Herr Walen
Berlin NW
24. 11. 1904
Express
An d. Eilbote
241039.16
241033.1720
2 2 40
241039.16
241033.1720
2 2 40

M3

meine Frau
die Notwendigkeit für die Einreise (baldmöglichst)
zu schicken. Meine Frau wollte Freitag
nach Paris fahren. Kann das für Ihre
Belustigung sein.

Mit besten Grüßen!

H. Schöndt

DR. FERDINAND ECKHARDT

Wien 62, Mariahilferstr. 34b

den 16. Oktober 1939.

Handwritten: #
Handwritten: Krummer
Handwritten: 191053/1939
Handwritten: W

An die Preussische Akademie der Künste, z. B. Herrn Wahn
Berlin N Unter den Eichen

Betr. Meisterklasse für Komposition Prof. Trapp

Sehr geehrter Herr Wahn!

Ich weiss nicht, ob ich Ihnen schon mitgeteilt habe, dass wir seit Juni nach Wien übersiedelt sind. Falls ich es noch nicht getan haben sollte, so möchte ich es jetzt nachholen und für diese verspätete Meldung um Entschuldigung bitten.

Meine Frau hat mit Herrn Professor Trapp vereinbart, dass sie in Zukunft monatlich ein- bis zweimal nach Berlin kommt um auf diese Weise in der Meisterklasse weiterarbeiten zu können, womit Herr Prof. Trapp durchaus einverstanden ist. Dürfte ich Sie daher bitten den beiliegenden Antrag auf Ermässigung der Fahrkarten seitens der Akademie unterzeichnen zu lassen, weil meine Frau noch in der zweiten Oktoberhälfte einmal nach Berlin kommen möchte.

Durch den Umzug ist die Bezahlung des Beitrages meiner Frau, die ich bisher durch meine Berliner Bank habe überweisen lassen, etwas in Rückstand gekommen, ich habe aber nun vor einigen Tagen den Betrag bis einschl. September überwiesen und werde ab nächsten Ersten die Bezahlung wieder laufend erledigen.

Ihnen für Ihre freundl. Bemühungen bestens danken und mit besten Grüßen, auch von meiner Frau Heil-Hitler!

Handwritten: H. Schöndt

M37

I.Nr. 815/1123/31

VfB.

Bln., d. 11. 7. 39

Meister-^{atelier}schule Prof. Dr. Trapp

- ✓ 1. Dem Meisterschüler Friedrich Metzger ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom 1. 10. 38 bis 30. 9. 41 auszustellen. } ab 17. 12.
- ✓ 2. Arischer Nachweis ist durch Fragebogen und Beglaubigung erbracht.
3. Ausweiskarte übersenden. *St. Amundorf* vom 20. 4. 40 i. d. H. im B. für seine Ausweiskarte.
4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste. Metzger wird als Honorartreier Hospitant geführt.
5. *Rechtsanwalt* aus Pfullen. 18/4. Ev. Nr.
6. Zu den Akten.

Der Präsident

Im Auftrage

St. Amundorf

24/4. Ev.

Herrn

Herrn Dr. Gundelach

mit der Bitte um Entscheidung vorgelegt, da von Meister, der p.H. und bei
der Entscheidung für Genehmigung und Rücknahme einmütig ist, unter-
nichtemoral eingezogen werden soll. Auf den aufgehend eingeleiteten Bescheid
ist eine Entscheidung des Ministers bisher nicht ~~ausgef.~~ ergangen.

Wahlen 1911

Alf. Meier - Götz

Hochschuljahr 1938

Berlin C 2, den 11. Juni 1938
Unter den Linden 3

Preussische Akademie der Künste



Akademie der Künste
Nr. 1123 / 15.08.1938
Qu

Staatliche Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik

Tagebuch-Nr.

Berlin-Charlottenburg 5, den 4. Oktober 1938.
Schloß, Luisenplatz
Fernruf: 34 78 32 und 34 78 33

Herr Friedrich Metzler, geboren am 18. Februar 1910,
hat den Nachweis der arischen Abstammung während seines Studiums an
der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik durch
Vorlage der entsprechenden Urkunden bis zu den Großeltern einschl.
erbracht.



Der Direktor:
i. A.

Körner

B.

M 38

Herrn
Fraulein
Frau

.....Friedrich Meßler.....

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um

seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den 12. Sept. 38....

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Max Teyss

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Schmiede
der Kiste

Fragebogen

Vor-und Zuname: *Friedrich Metzger*
Stand: *Organist*
geboren am: *18. Februar 1910*
in: *Kanth / Schles.*
getauft am: *6. März 1910*
in: *Kanth*

Name und Stand
des Vaters: *Wilhelm Metzger, Pfarrer*
geboren am: *29. 11. 1864*
in: *Frankfurt a.M.*
getauft am: *12. 12. 1864*
in: *Frankfurt a.M.*

Name der Mutter
(Geburtsname): *Friederike, geb. Kaine*
geboren am: *9. 12. 1872*
in: *Lütke / Hannover*
getauft am: *9. 1. 1873*
in: *Lütke*

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: *Johann Jakob Metzger, Lehner*
geboren am: *31. 1. 1836*
in: *Oberhörsen km Biedenkopf, Hessen*
getauft am: *31. 1. 1836*
in: *Oberhörsen*

M38

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

Johanna Caroline Meind

geboren am:

5. 2. 1839

in:

Berkesheime / Bremen

getauft am:

3. 3. 1839

in:

Berkesheime

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

August Wilhelm Käse Farmer

geboren am:

2. 3. 1830

in:

Nordstumen / Hannover

getauft am:

14. 3. 1830

in:

Nordstumen

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

Julie Döhle

geboren am:

25. 11. 1836

in:

Bremen

getauft am:

24. 2. 1837

in:

Bremen

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 29. 9. 1938

Unterschrift: Friedrich Metzler

Werkverzeichnis Friedrich Metzler.

- I. Klaviermusik
Variationen über ein deutsches Volkslied
Klavierstücke
Variationen über ein eigenes Thema
- II. Lieder für 1-2 Singstimmen und Klavier
Dichter aller Zeiten (Mittelalter, Barock,
Romantik, Moderne)
- III. Für Orgel:
Chorvorspiele
Partita über „Lobt den Herrn ihr Heiden alle“
- IV. Kammermusik
Streichquintett für nur 4
- V. Chormusik a cappella
5 a cappellen-Missa (Dichter des 19. Jahrh.)
Mönche-Chorkreis (6 = Stimmung)
- VI. Chor mit Orchester
„Saet und Säet“, Kantate.
Kantate nach dem 118. Psalm mit Dichtern
des Barockzeit für Soli, Chor, Streichorch. u. Orgel.
- VII. Musik zu einem modernen Mysterienspiel
für Streichorch. u. 3 Klaviere.
- VIII. Für Orchester:
Variationen über ein Thema von Rameau.
(1938)

1. Kant und Leuze
2. Kirchliche Musik
3. Kantaten
4. Chor a capella
5. Mikrodramatische Werke

gerichtet:

Berlin, den 13. September 1938

Metzler



Staatliche Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik

Postfachkonto: Berlin 898 95

Tagebuch-Nr.

Berlin-Charlottenburg 5, den 8. Juli 1938.
Schloß, Tuisenplatz
Fernruf: 34 78 32 und 34 78 33

Ne 0815 11 JUL 38

Sehr geehrter Herr Präsident!

Anliegend überreiche ich ein Gesuch von Friedrich Metzler um Aufnahme in eine Meisterklasse für Komposition, seinem Wunsch entsprechend entweder bei Professor Graener oder Professor Trapp. Ich bitte, die Zulassung trotz der Semesterferien möglichst bald aussprechen zu wollen, da Metzler sich recht schnell über seine künftigen Studienpläne schlüssig werden will; zur Zeit studiert er nämlich noch einmal an der hiesigen Hochschule, wo er bereits ein achtsemestriges Vollstudium mit Auszeichnung bestanden hat, weiter, um sich der neuen Diplom-Kirchenmusiker-Prüfung zu unterziehen.

Metzler ist eine sehr bescheidene und ansprechende Persönlichkeit, deren kompositorische Begabung von Professor Wetzel bzw. Professor Chemin-Petit gelobt wird; ob die eigenen Erwartungen, die er an seine Begabung knüpft, erfüllt werden, wird von einer weiteren Ausbildung, insbesondere nach der ~~kompositorischen~~ kompositorischen Technik hin, abhängen. Keinesfalls sollte er, was ihm offenbar vorschwebt, seine wirtschaftliche Existenz in Zukunft ausschließlich auf die kompositorische Tätigkeit beschränken, zumal seine wirtschaftlichen Verhältnisse von Hause aus außerordentlich ungünstig gelagert sind.

Mit verbindlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Anlagen.

An

den stellvertr. Präsidenten
der Preuß. Akademie der Künste,
Herrn Professor Georg Schumann,

Berlin C.2.
Unter den Linden 3.

für Friedrich Metzler
M

Professor Trapp

Prof. Graener. Charlottenburg 12.7.38

Berlin-Heiligensee
21. VI. 38.

An den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie
der Künste

über den Herrn Direktor
der Staatl. Hochschule
für Musikergziehung und Kirchenmusik.

Hiermit bitte ich, mich in eine
Meisterklasse für Komposition der
Preussischen Akademie der Künste
aufzunehmen.

Ich bin 1910 als Sohn eines evange-
lischen Pfarrers zu Kauth in Schlesien
geboren. Nach dem Besuch des humani-
stischen Gymnasiums zu Frankenstein
und einem 4 Semester langen Stu-
dium der Theologie wandte ich mich
im Oktober 1931 ausschließlich der
Musik zu. Ich bezog für 4 Jahre die
Staatl. Akademie für Kirchen- und Schul-
musik (jetzt: Staatl. Hochschule für
Musikergziehung u. Kirchenmusik) in
Charlottenburg. Hier war mein Lehrer
in Komposition Dr. Julius Hermann
Wetzel. Im Sommer 1935 legte ich die

127
beiden Sonderprüfungen ab (Künstlerische
Prüfung für das künstlerische Lehramt an höheren
Schulen und Prüfung für Organisten und
Montaganten) Seit Mai 1935 bin ich als
Organist an der evangelischen Kirche in
Berlin-Heiligensee tätig. Im Oktober
1937 nahm ich von neuem das Studium
an der Staatl. Hochschule für Musikziehung
und Kirchenmusik auf, um mich auf die
inzwischen neu eingeführte Prüfung als
Diplom-Kirchenmusiker vorzubereiten. (Kon-
position bei Prof. Meier-Petit)

Kompositionsversuche begannen schon in mei-
nen Schuljahren. Ein entscheidendes
Ausgang ging dann von dem Unterricht bei
F. H. Witzel aus, der meine gesamte künstle-
rische Entwicklung entscheidend und gegen-
seitig beeinflusste. Was ich bisher schrieb,
mag aus dem beigefügten Werkverzeichnis
hervorgehen. Die Aufnahme in seine Mei-
nerklasse kamme einem lange gelegten
Wunsch entgegen, mich ganz der Kompo-
sition widmen zu dürfen. Ich bin sodann da-
rüber, mich der Meisterklasse von Max Tross der
Paul Jönnes anzuschließen.

Betreff der Unterlagen für meine artistische Ab-
rechnung verweise ich an die Staatl. Hoch-
schule für Musikziehung.

Anlagen: Werkverzeichnis
5 Kompositionen

Heil Hitler!

Friedrich Metzler

Berlin-Heiligensee, Kurfürst 27

benutzt.

J. Nr. 544/39

VfB.

Blm., d. 11. 7. 39

Meister-~~ateller~~ Prof. Trapp
schule

- ✓ 1. Dem Meisterschüler, Otto Spar ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom 1. 10. 38 bis 30. 9. 41 auszustellen. } at wa 17. 11. 39
- ✓ 2. Arischer Nachweis ist durch Bescheinigung der RMK. v. 31. 1. 38 erbracht.
- ✓ 3. Ausweiskarte übersenden. } hat auf Tfr. 10. 19. 3. 40
unirpatisch, super
ausweis mit Jst. 13. 4. 40 Lw.
- ✓ 4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste. ud. wa 4/2
5. Ausweis mit Karte aufstellen. ud. 13. 4. 40 Lw.
6. Zu den Akten.

Der Präsident

Im Auftrage

K. K. K. K. K.

M 37

A
d
d
H
B
Un

benutzt.

1. Infolgender Bestimmung der R.M.K. v. 31.1.1938 hat der Herr Reichsleiter Otto Lohse, ab. 2.1.1939, die, den Abstammungswegweis im Sinne der 1. VO. f. Durchf. d. Rassenkulturkennungsart v. 1.11.33 bis zu den beiderseitigen Großeltern abgeleitet.

(Kauf. Nr. III A. 201512)

U. Blm, d. 28.9.38

1. Die Bestimmung ist an Lohse H.-H. zurückzugeben.
2. Bolk.

P. Bais

Am.

Waller 28.9.38
2. J.

M

A
d
H
B
Un

Herrn
Präsidenten
Frau

Saar

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den *5. Juli 1888*

Max Taut

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

An
de
de
He
B
Unt

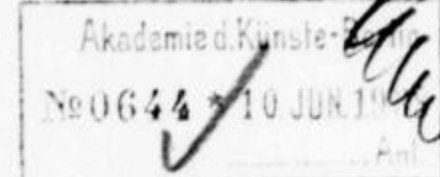


Staatliche Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik

Postfachkonto: Berlin 898 96

Tagbuch-Nr. _____

Berlin-Charlottenburg 5, den 8. Juni 1938.
Schloß, Tuisenplatz
Telefon: 34 78 32 und 34 78 33



Sehr geehrter Herr Präsident!

Anliegend überreiche ich Ihnen das bereits angekündigte
Gesuch des ehemaligen Studierenden der Hochschule Otto Spar um
Aufnahme in eine kompositorische Meisterklasse.

Es handelt sich um einen sehr fleißigen, durchaus beschei-
denen jungen Menschen, der bei sympathischem Kompositionstalent zwei-
fellos noch sehr auf systematische Schulung angewiesen erscheint. Er
hat das Glück gehabt, gelegentlich des studentischen Reichsberufs-
wettkampfes sein Werk "Erfülle dich, mein Volk" wiederholt aufgeführt
zu hören und eine Reichssiegerehrung zu erhalten. Da er hauptberuf-
lich Kirchenmusiker ist, erscheint seine Bitte verständlich, wenn
möglich, Ihrer Kompositionsmeisterklasse zugeteilt zu werden; wenn
das wegen Besetzung der verfügbaren Stellen nicht möglich ist, bittet
er um Zuteilung zu Professor Trapp.

Es ist hier bereits wirtschaftlich für Spar viel geschehen,
da seine anerkannte Bedürftigkeit ohne Unterstützungen die Durchfüh-
rung seiner Studien nicht gestattet hätte. Wenn er auch jetzt als
Organistenanwärter ein bescheidenes eigenes Gehalt bezieht, so wird
er doch in den nächsten Jahren noch wesentlich mit der Abtilgung von
Schulden zu tun haben, sodaß die Hochschule weitgehendes Entgegen-

An
den stellvertr. Präsidenten
der Preuß. Akademie der Künste,
Herrn Professor Georg Schumann,
Berlin C.2,
Unter den Linden 3.

kommen

Arzt Dr. Mecklenburg und Foto aufbewahrt

M37

10. 10. 38

kommen bei Studiengebühr usw. empfiehlt.

Wir wünschen Spar jedenfalls eine Förderung auf dem Gebiet seiner eigentlichsten Begabung, zumal er durch seine Berliner Tätigkeit in die Lage versetzt ist, den Besuch der Meisterklasse planmäßig durchzuführen.

Mit verbindlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Anlagen.



Alte Spar, Kirchenmeister
Leseübung

133
Liedin W 35, am 3. VI. 1938
Stimmungs 32 m (F. 27 14 68.)

Legungsmoment auf ein Objekt
der Hall. Guss für die Markierung
mit Kirchenmeister, in dem mit unterteilt
wird, daß zur Zeit einige Stunden stellen
in den Markierungen für Bewegung
frei sind, besuche ich mich um die
Anwesenheit in einer dieser Markierungen
Zugleich ist ich eine Leseübung
in den Markierungen oder
Formenzeichnungen.

der Leseübung sind folgende:

1. Ein selbstgezeichnetes Lesebuch.
2. Ein gelbgezeichnetes Lesebuch.
3. Zeichnen über die abgezeichnete Leseübung
für Organisten und Choristen.
4. Zeichnen der Markierungen.
5. Gekennzeichnete.
6. Drei Bewegungsmomente /, Gekennzeichnete
die, wie Volk, "Gekennzeichnete"
"Variation für Choristen",

eine von den Markierungen ist, die
Abstände von uns vorhanden sind.

Zeichnungsblätter:

Klein, am 12.9. 1938

Alte Spar

An den
Präsidenten der Zeitschriften
Akademie der Kunst
Herrn Prof. Georg Johann
Liedin W 8.

7. Für Aufstellung über unser
wirtschaftliche Lage
Zu versetzen, wir für Abstimmung
zu sein. Der Hausrat der
wir für Abstimmung ist zur
Vorlage bereit und in der Stadt.
Großstädte für Wirtschaftsförderung von uns
gegründet werden.

Mit der Liste zum wochentlichen

Gründung der Gesellschaft

gründet sich

Geil Gitter:

Otto Spar.

Lebenslauf.

134
Am 2. Januar 1909 als Sohn
des Ingenieursformmeister Paul Spar
zu Berlin geboren, besuchte ich
zunächst die Gemeindeschule und
kam Oktober 1921 auf die
Königliche Schule, wo ich 1926
die Abprüfung bestand. Reise für
Obersekunde bestand.

Während der Zeit der Schule bis zum
Abiturium weiter zu besuchen,
wurde durch persönliche wirtschaftliche
Verhältnisse im Elternhaus verhindert,
sodass ich bald an eigenem Verdienst
denken musste. Ich betätigte mich
als Hauswirtschaftlicher und fand
durch diese Einkünfte mein Geld zum
Studium für Chemie und Physik bei
Herrn Günter Reiche zu betreiben.
Im Jahre 1930 erhielt ich den
Abiturientenurteil, worin es
gelang mir allmählich, einen
Arbeitskreis für Schüler zu
schaffen. Durch diese Einkünfte konnten
auch ich in die Lage versetzt,

das Amt des Kirchenmusik
aufzunehmen. Auf vorerwähnten
Ausschuss bei Herrn Organisten
Paul Hammermeister bestand ich
im Juli 1937 die Aufnahmegründung
an der H. H. G. G. für
Musikprüfung und Kirchenmusik,
war ich nach sechs Monaten
im Juni 1937 die Abfertigung
bestand. Seit April 1938
bin ich als Kirchenmusiker
(Organist) an der
Lagerkirche zu Berlin tätig.
Während meiner Tätigkeit
war ich ab November 1935
NT = Kirchenmusikantenverein
und habe an zwei Musikprüfungen
Kirchen der deutschen Kirchenmusik
in der G. G. Musik mit Erfolg
(Musikprüfung - Fremdsprache) teilgenommen.
Juni 1938

Otto Sper.

Aufstellung über meine musikalische Lage

Als Organist an der Lagerkirche
beziehe ich ein Grundgehalt von monatlich
120 Mark. Dazu kommt eine gewisse
50 und 100 Mark pro Monat für
Anstellungsvergütung.

Mein Einkommen und Musikkosten
sind eine Nettosumme von
monatlich ca 35 Mark.

Mein Einkommen des Kirchenmusikanten
vorherigen Einkommen betragen 600 Mark.
Da mir an der Tilgung dieser Pflichten
nicht gelegen ist, bitte ich um
Tilgungsbefreiung oder -ermäßigung.

P.S. zur Erinnerung.

736

Zuf. bitte, in die Meistertafel
des Herrn Hofrath Schumann
aufgenommen zu werden.

Vollte dieselbe nicht möglich sein,
dann bitte ich, der Meistertafel
des Herrn Hofrath Trapp zugehört
zu werden.

Otto Sper.

Vorgänge k. H. an Hof. Trapp überandt.

Waller 1/16.

Noten

Lebener ~~Lebener~~
2. 1. 1909

"Spille mit mir Werk"

"Festly Arbeit"

"Variationen nach Beethoven"

wird aufgenommen Wa 1/4.

25. 6. 38

Berlin-Großschönheim, Dec 30. 11. 38

Explan. 43I

An die Königl. Akademie der Künste!

Auber trifft fruchtbar eine Caffrienzung
meines Marthas über die Verdingung
unserer Bedienung an.

Dear Helen!

Isaiah Ruzovskii.

6. Blue, d. 12.4.39

John.

P. P. P. P.

 $\frac{1}{2}$

Am

1157

Prof. Max Trapp

738
Berlin - Frohnau, den 28. November 1938
Mehringersstrasse 3

An die Preussische Akademie der Künste,

Berlin 6 2

Unter den Linden 3

Bescheinigung

Es wird hiermit bescheinigt, dass Herr Johannes
P r z e c h o w s k i seine Studien bei mir bis auf weiteres
verlängert.

Prof. Max Trapp

Verwalter einer Meisterschule für
musikalische Komposition

J. Nr. 154

39
Hoflottenburg, den 20. 2. 39
Regler Nr. 43 I

Sehr die

Prinzessin Alexandra
der Kaiserin!

aa
uu

Für die uns auf Befürwortung
unseres Marktes Herrn Professor
Max Rupp zugesandte Glückwünsche
möge ich hiermit meinem hochgeehrten
Dank aussprechen.

Mit Hochachtung
verbleibt
Johann Ruppert.

M 37

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 3. Februar 1933

J. Nr. 154

Rechnungsjahr 1933

Berechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52²

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Meisterschüler Johannes Przechowski

Blm-Charlottenburg 1 in Keplerstr. 43 I

ist eine einmalige außerordentliche Unterstützung

von 92.- RM

Regierungs-
Inspektor

buchstäblich: Zweiundneunzig Reichsmark durch die Post - - - -

- - - - - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

An die Kasse der
Preussische Akademie
der Künste Kasse

u. l. an die

Kasse in Berlin

Betrag erhalten.

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

--- 3. Februar 1939

----- 16 0414

ab 1/2 1/2

J. Nr. 154

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass Ihnen auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professors Max Trapp zur Förderung Ihrer künstlerischen Tätigkeit eine einmalige Unterstützung im Betrage von 92 RM bewilligt worden ist, die Ihnen in den nächsten Tagen durch die Post zugehen wird.

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

Herrn
Johannes Przechowski
Bln-Charlottenburg 1
Keplerstr. 43 I

M

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 154 Berlin, den 3. Februar 1939
Rechnungsjahr 1938

Berechnungsstelle: Kap. 167 Bitt. 52³

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Meisterschülerin Frau S.C. Eckhardt-Gramaté
Berlin W 30 in Neue Winterfeldstr. 29

ist eine einmalige außerordentliche Prämie

von 100.- RM

Regierungs-
Inspektor

buchstäblich: Hundert Reichsmark durch die Post
zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse

u. l. an die Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 1939

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

ab
3. Februar 1939
16 0414

J. Nr. 154

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass Ihnen auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professors Max Trapp zur Förderung Ihrer künstlerischen Tätigkeit eine einmalige Prämie von 100 RM bewilligt worden ist, die Ihnen in den nächsten Tagen durch die Post zugehen wird.

Der Präsident

Im Auftrage

Frau
S. C. Eckhardt-Gramatke
Berlin W 30
Neue Winterfeldstr. 29

Alm

3. Februar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

ab Wang
J. Nr. 154

Sehr geehrter Herr Professor,

hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass wir vereinbarungsgemäss für Ihre Meisterschülerin Frau Eoldhardt-Gramaté eine Prämie von 100 RM sowie für Ihren Meisterschüler Przechowski eine Unterstützung von 92 RM angewiesen haben.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage
Wu

Herrn

Professor Max T r a p p

Berlin-Frohnau

Mehringstr. 3

M37

Prof. Trapp

Archiv der Kunst-
Kunst-
Museum
Berlin

Berlin, den 20.1.1939.

Die für das Rechnungsjahr 1938 auf meine Meisterschule entfallende Prämie von 100 RM bitte ich an meine Meisterschülerin Eckhardt- Gramaté sowie ~~den~~ auf meine Meisterschule entfallenden Anteil an den Unterstützungsmitteln im Betrage von 92 RM an meinen Meisterschüler Przechowski auszuzahlen.

Max Trapp

M 37

51811

19. November 1938

geb. 1. April 1894

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass nach unseren Unterlagen Ihre Matrikel nur bis zum 31. März 1938 Gültigkeit hatte und ersuchen daher nunmehr, uns eine Bescheinigung Ihres Meisters über die Verlängerung Ihrer Studienzeit einzureichen.

Die gestempelte Ausweiskarte fügen wir bei.

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

Herrn

Johannes Przechowski

Bln-Charlottenburg 1

Keplerstr. 43 I

Im Auftrag

M 37

51311

ab Paul Graener

Preussische Akademie der Künste Berlin C 2, den 4. November 38
Unter den Linden 3

U r s c h r i f t l i c h

Herrn Professor Dr. Paul Graener

Berlin W 50

Rankestr. 21

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt.

Senat, Abteilung für Musik

Im Auftrage

Betr.: Schreiben Lotte Backes
vom 1. November 1938
wegen Drucklegung eines
Werkes

Wolff

M 37

M

148
Unserer Papfoto.

Sehr geehrte Herr Wahn!

Der beigefügte Fragebogen
folgt so bald wie möglich.

Aussch. at 1/4

J. Metz

24. 9. 38.

Tapp
M32

21. April 1938

Sehr geehrter Herr Professor,

der Akademie standen aus Fonds des abgelaufenen Rechnungsjahres noch einige Mittel zur Verfügung, die in diesem Jahre ausnahmsweise zur Deckung der Schulgeldverpflichtungen einiger bedürftiger Meisterschüler verwendet worden sind. Auf diese Weise konnte Ihr Meisterschüler **B i a l a s** für das Sommerhalbjahr 1938 durch Gewährung einer einmaligen Unterstützung von der Schulgeldzahlung befreit werden. Wir bitten Sie den genannten Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen und gleichzeitig ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass es sich bei dieser Regelung um einen Ausnahmefall handelt, der die grundsätzliche Verpflichtung der Meisterschüler zur Aufbringung ihres Schulgeldes aus eigenen Mitteln nicht aufhebt. Die beiliegende Quittung bitten wir den betreffenden Studierenden unterschreiben zu lassen und uns mit Rücksicht auf den Jahresabschluss u m g e h e n d wieder zuzusenden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Max T r a p p

Berlin - Frohnau

Mehringer Str. 3

Wenden!

MSF

P. S.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass auch Ihr Meisterschüler P r z e c h o w s k i durch Gewährung einer Freistelle von der Schuldzahlung für das Sommerhalbjahr 1938 befreit werden konnte.

d. U.

730
26. Januar 1938

W. mit 1. Buch. K. M.

Wir bitten, uns die beiliegende Quittung nach unterschriftlicher Vollziehung wieder zugehen zu lassen, damit die Ausgleichung des Honorars erfolgen kann.

Büro der Akademie

Herrn

Günter B i a l a s

Breslau 18

Wölflstr. 2

Preussische Akademie der Künste

Berlin

den 26. Januar

1938

Rechnungsjahr 1937

Berechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52b

Titelbuch Nr.

Seite

Nr.

Ausgabeanweisung

Dem Meisterschüler Günter B i a l a s

Breslau 18

in Wölflstr. 2

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 81.-

R.M.

buchstäblich Einundachtzig Reichsmark

zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der
Preussische Akademie
der Künste Kasse

n. H. an die

Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

Breslau, am 17. I. 38
Körnerstr. 44.

An die Klasse

der Preussischen Akademie der Künste.

In Ihrer Mitteilung vom 20. 1. habe ich Folgendes
mitzuteilen: Ich war Anfang des Monats in Berlin
und habe bei Herrn Oberinspektor Körber persönlich
festgestellt, dass meine Annahme richtig war, dass
ich dieses Semesters Freischule habe. In meiner
Jugendzeit hat dann Herr Körber die entsprechenden
Mitteilungen der Klasse gemacht. Ich kann daher
bis zum 25. I. die Zahlung nicht leisten, da mir
von Herrn Körber ausdrücklich versichert wurde,
dass die Angelegenheit jetzt in Ordnung ist.

Hoch Hitler!

Friedrich Bialas.

M 37

P.S. meine neue Adresse ist: Breslau 13, Körnerstr. 44.

den 15. 1. 58 153

27. JAN 1938

Droßte Herr Präsident.

37
Gernst möchte ich Ihnen meine
allerpersönlichsten Dank für Ihre liebe-
volle Unterstützung für mich ausdrücken.
Mit Freude und allem Eifer kann
ich nun meine kompositorische
Arbeit beginnen.

Großliebe mit in Dankbarkeit
Hr Robert Beudler.

M37

134
20. Januar 1938

1274 ✓
Ab 20.1.38 p.
37

Sehr geehrter Herr Professor !

Entschuldigen Sie, wenn ich Ihren Brief erst heute be-
antworte. Ich habe mit Herrn Professor Trapp gesprochen und
er hat sich bereit erklärt Herrn Robert Bendler als Kompo-
sitionsschüler in seine akademische Meister^{Schule}~~klasse~~ zu über-
nehmen. Vielleicht teilen Sie dies Herrn Bendler mit und ich
~~hoffe, daß~~ damit die Angelegenheit erledigt ist. ^{ist}

Mit ergebensten Empfehlungen

Heil Hitler !

H. Martienssen W

Herrn

Professor C. A. Martienssen

Bln-Charlottenburg 9

Soorstr. 58

M38

Prof. Dr.
C. A. Martienssen
Berlin-Charlottenburg 9
Eichstraße 58
Auf 33 Telefon 2859

755
57 19
d. 20. Dezember 1937.

Dem Herrn

Präsidenten der preussischen Akademie der Künste.

Verehrter Herr Präsident,

Die Fürsorge für den hochbegabten künstlerischen Nachwuchs, zu der ich mich in meiner Stellung auch in jedem einzelnen Falle verpflichtet fühle, zwingt mich zu einer Fürbitte bei Ihnen.

Mein Klavierschüler an der Hochschule für Musik Robert Bendler ist auch zugleich Kompositionsschüler an der akademischen Meisterschule für Komposition. Als solcher war er bis zum Herbst 1935 Schüler von Professor Max Trapp. Infolge des Urlaubs von Professor Trapp wurde er dann Schüler von Professor Paul Graener. Als er hörte, daß Professor Trapp im Herbst 1936 wieder seinen Unterricht aufnahm, war Bendler mir gegenüber hoch erfreut und sagte mir, daß er selbstverständlich wieder zu dem von ihm gerade auch als Lehrer hochverehrten Meister Trapp zurückgehen werde. Er kam dann aber kurz darauf einmal sehr niedergedrückt in die Stunde zu mir und sagte, er könne sich doch nicht von Graener lösen, denn Graener sei, gerade als er ihm habe sagen wollen, daß er wieder zu Professor Trapp zurückkehren möchte, so außerordentlich liebenswürdig zu ihm gewesen, daß er es nicht über das Herz gebracht habe.

Nachdem Bendler aber nun im Schluß des letzten Wintersemesters und im ganzen Sommer überhaupt gar keinen Unterricht bei Professor Graener bekommen hat ----- wie er mir bestimmt versicherte: keine einzige Stunde ---- hat er das getan, was er natürlich besser im vorigen Herbst getan hätte: er hat Professor Graener gebeten, ihn als Schüler zu entlassen und ihm zu gestatten, zu Professor Trapp zurückzukehren. Professor ^{Graener} sagte ihm darauf: "Selbstverständlich geht es ohne jede Schwierigkeit, daß Sie zu Professor Trapp zurückgehen":

Professor Trapp aber glaubt nun, aus kollegialen Gründen Bendler nicht wieder bei sich aufnehmen zu können.

Und nun ergibt sich für Bendler die für seine künstlerische Weiterentwicklung sehr leicht verhängnisvolle Situation: der eine Meister hat niemals Zeit --- und der andere Meister glaubt, ihn nicht wieder bei sich aufnehmen zu dürfen.

Am 20. 12. 37

mit Prof. Trapp

grüßen

ich

sehr

sehr

sehr

sehr

736
7 89

Prof. Dr.
C. A. Martensen
Berlin-Charlottenburg 9
Boothstraße 58
Auf 53 Telefon 2869

II

d. 20 Dezember 1937.

Verehrter Herr Präsident: bei dieser Sachlage wende ich mich an Sie um Ihre gütige Hilfe für eine gütige Lösung. Ich spreche selbstverständlich meine Fürbitte nicht für eine Durchschnittsbegabung aus. Bejdler hat bei mir mit einem absolut vorbildlichen Fleiß gearbeitet, so wie er eben nur ganz großen Begabungen eigentümlich ist. Er hat in der Hochschule schon einmal eine öffentliche Probe seiner überragenden Begabung abgelegt; er wird in nächster Zeit noch des öfteren in den öffentlichen Konzerten auftreten. Auch als Mensch und als Charakter glaube ich mich rückhaltlos für ihn einsetzen zu können. In einer geradezu bejammernswerten äußeren Notlage läßt er doch keinen Augenblick davon ab, mit dem Einsatz aller Kräfte nur nach den höchsten und echten Zielen zu streben. Naturen wie die seine können wir im neuen Deutschland gebrauchen. Es müßte doch möglich sein, daß solche Naturen auch den gerade ihnen zukommenden Unterricht erhalten.

17

Ich verbleibe, verehrter Herr Präsident,
mit Heil Hitler!

Ihr ergebener

C. A. Martensen.

757 19
Preussische Akademie der Künste

abgem.
J. Nr. 1149 II/

Berlin W 8, den 14. Dezember 1937
Pariser Platz 4

Die Kasse der Akademie wird angewiesen, hinsichtlich des Schulgeldes des Meisterschülers B i a l a s (Meisterschule Professor Trapp) bis zum Ablauf des Monats Dezember 1937 von weiteren Einziehungsmassnahmen abzusehen.

Der Präsident

Im Auftrage
Gu

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin W 8

14. Dezember 1937

J. Nr. 1149 ✓

ab 11/12

Auf Ihr Schreiben vom 21. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass sich nach unsern Unterlagen nichts ermitteln lässt, was auf die Absicht der Gewährung einer Freistelle an Sie für das Winterhalbjahr 1937/38 schließen liesse. Auch die Ihnen etwa eröffnete Möglichkeit, im Falle Ihres Unvermögens das Schulgeld aus Mitteln der Akademie zu decken, entbindet Sie nicht von vornherein schon von der Verpflichtung der Schulgeldzahlung, sondern setzt zumindest einen eingehend begründeten Antrag auf Erlass des Schulgeldes voraus. Ein solcher Antrag liegt aber von Ihnen hier nicht vor, sodass Sie zunächst weiterhin zur Zahlung des Schulgeldes verpflichtet sind. Mit Rücksicht auf Ihr vorerwähntes Schreiben haben wir aber zur Vermeidung etwaiger Härten die Kasse der Akademie der Künste angewiesen, bis zum Ablauf des Monats Dezember von weiteren Einziehungsmassnahmen abzu-
sehen; die Kasse erwartet demgemäss Ihre Zahlung zu Anfang des Monats Januar 1938.

Herrn

Günther B i a l a s

Breslau

Körnerstr. 44

Der Präsident

Im Auftrage

Alm

M 37

Preußen, am 21. XI. 37.

23 Nov 1877

Akademie Kunst
No 1149 23 NOV 77

lyk (Haupt)
Am 23.

an die Kurse
der Preussischen Akademie der Künste.

Gerne erlaube ich mir eine Mitteilung.
Wegen des Müdigkeits in den Wintermonaten. Ich
flüchte, um diese Mitteilung auf einem Forum be-
rühren zu können, da ich mündlich eine Feststelle zu-
sichern kann. Unter Umständen sollte diese
Feststelle in Form eines Referendums veran-
schlagt werden. Ich würde daher nochmals um nähere
Bescheid bitten.

Hochachtung!

Heinrich Prälai,

Preußen 18, Wölflerstr.

Herrn
Genther 51212
Breslau
Körnerstr. 44
Im Auftrag
Der Präsident

12. November 1937

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass Ihnen für den
Besuch der Meisterschule Professor Trapp für das Winter-
halbjahr 1937/38 eine Freistelle bewilligt worden ist.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Johannes Przechowski
Bln-Charlottenburg
Keplerstr. 43

11737

13. November 1937

al. h. m.

Sehr geehrter Herr Professor,

hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass Ihrem Meisterschüler P r z e c h o w s k i für das Winterhalbjahr 1937/38 eine Freistelle bewilligt worden ist.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

Herrn

Professor Max T r a p p

Bln-Frohnau

Mehringstr. 3

M 37

12. November 1937

Sehr geehrter Herr Professor,

hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass Ihnen Meisterschüler Przechowski für das Winterhalbjahr 1937/38 eine Freistelle bewilligt worden ist.

Hochachtungsvoll
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Professor Max Trapp
Bismarckstr. 3
Mehringstr. 3

1137

Meisterschule Professor Max Trapp
Winterhalbjahr 1937/38

at 1137

Bialas	81.- RM
Przechowski Freistelle	.-
Eckhardt-Gramatté	81.- RM
zusammen	162,- RM

Einnahmekontrolle
Seite 44 Nr. 23

V.

Berlin, den 12. November 1937

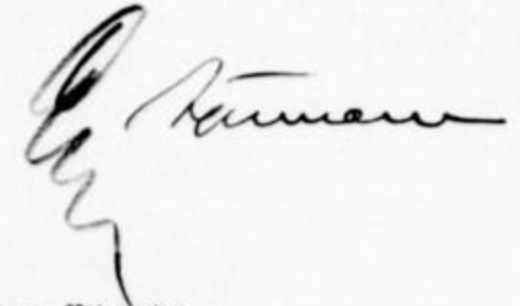
1. Einnahmeanweisung nach Vordruck 103 über 162.- RM zu Kap. 34 Tit. 16 (3) für 1937 zur Kasse.
2. Zu den Akten.

Der Präsident
Im Auftrage

Handwritten signature

1137

163 29
Berlin - Frohnau, den 5. Oktober 1937
Mehringersstrasse 3



An den Präsidenten der

Preussischen Akademie der Künste

Herrn Professor Dr. Georg Schumann

Berlin W 8

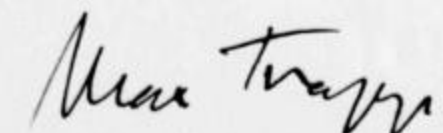
Sehr verehrter Herr Präsident!

Fräulein B a c k e s hat seit August eine Stellung als Sekretärin in der Reichsmusikkammer inne. Aus diesem Grunde ist ein regelmässiges Arbeiten sehr in Frage gestellt. Ich habe ihr mitgeteilt, dass ich sie nicht mehr als Schulerin der Meisterschule betrachte. Um ihr den Fortgang zu erleichtern, bot ich ihr an, ihre Arbeiten - sofern sie dazu kommt - privatim mir zur Durchsicht einzusenden.

Mit den besten Empfehlungen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener



6
Kl. d. 7.10.37

1. P. Bacher ist im Verhinderungsfall f. d. Musikjahr 1937/38 nicht erschienen.

2. Ja.

Dr. B. B.
Ja.

M37 

Herrn
Professor Max Trapp
Frohnau
Mehringersstr. 3

164
1. Oktober 1937

W 5 4 m
Sehr geehrter Herr Professor,

aus den Eintragungen in dem Leistungsbericht über Ihre Meisterschüler für das Sommerhalbjahr 1937 haben wir ersehen, dass Sie die Absicht hatten, das Studium von Fräulein B a c k e s mit Ablauf dieses Halbjahres als beendet anzusehen. Gleichwohl hat sich aber Fräulein Backes vor ein paar Tagen für das Winterhalbjahr 1937/38 erneut als Schülerin in unsere Liste eingetragen. Wir fragen daher an, ob es in Ihrem Sinne liegt, dass Fräulein Backes doch auch für das kommende Winterhalbjahr noch als Ihre Schülerin zählt.

Der Präsident

Im Auftrage
Alu

Herrn

Professor Max T r a p p

Bln-Frohnau

Mehringstr. 3

10.10.37

WV/A

765

Berlin 22. September 1937
Kurfürstentsh.

23. SEP. 1937

An die Preussische Akademie der Künste
Berlin

Sehr geehrte Herren,

Für die einmalige Unterstützung von
Rhm. 81.- die meinem Schulgeldkonto zugebracht
wurde, danke ich Ihnen recht herzlich.

Heil Hitler
Lotte Backes

Gulage

V. Bla, d. 1.10.37
Jda
D. Pm.
F

M 37

Meisterschule Prof. Max Trapp

168

166

Meisterschule Professor T r a p p

Sommerhalbjahr 1937

Unterstützungen.

Przechowski

81 RM

Backes

81 "

162 RM.

=====

V.

Bln., d. 15.9.37.

1. Ausgabeanweisung über 162 RM nach Vordruck 172 zu Kap. 167 B
Tit. 52 für RJ. 1937 zur Kasse.

2. Zu den Akten.

Der Präsident

I. A.

[Signature]

M 372

M 37

Meisterschule Prof. Max Trapp.

166

167

Berlin, den 13. September 1937.

V.

1. Die im Freistellenplan für das Sommerhalbjahr 1937 ursprünglich für Frl. Backes (Meisterschule Prof. Trapp) vorgesehene Freistelle ist dem Meisterschüler Robert P e n d l e r (Meisterschule Prof. Graener) ~~zugewiesen worden~~ zugewiesen worden.
2. Solleinnahmeanweisung für Frl. Backes über 81 RM zu Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3 nach Vordruck 101 zur Kasse.
ak Waffg
3. Zu den Akten M 37.

Der Präsident

LA.
H. W. W. W. W.

M 37

Herrn
Professor Max Trapp
Hilfsmann
Meisterschule 3

MT/N

Meisterschule Prof. Max Trapp.

166

1. Dem Meisterschüler Günther Biales ist eine Matrikel vom 1.4.1937 auf 3 Jahre auszustellen.
ab am 28.7.37 erw.
2. Fragebogen beantwortet; arische Abstammung nachgewiesen.
3. Karteikarte ausgelegt.
4. FdA. M. 37

Berlin, den 7. Juli 1937

Der Präsident

Joßfugase



haz

Herrn
Fräulein
Frau

Günther... alias... 12. APR 1937

habe ich nach vorheriger Prüfung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine Zulassung zur Jmma-
ihre trikulation.

Berlin, den 15. März 1937

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
platz 4

Karl Topp

1.4.37

170
12. APR. 1937

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Französischen
Gesellschaft der Künste

Fragebogen

Vor-und Zuname: *Jünger, Nicolas*
Stand: *Handwerk. O/H/O/H.*
geboren am: *19. Juli 1907*
in: *Bielschowitz. O/H. Oberpfalz.*
getauft am: *3.8.1907*
in: *Bielschowitz*

Name und Stand
des Vaters: *Friedrich Nicolas, Lechner*
geboren am: *21.2.1880*
in: *Pleß. O/H. Oberpfalz.*
getauft am: *2.3.1880*
in: *Pleß*

Name der Mutter
(Geburtsname): *Anna Kijow*
geboren am: *15.8.1883*
in: *Rosenberg. W. Preußen*
getauft am: *20.9.1883*
in: *Rosenberg*

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: *Johann Nicolas. Ober- = O/H/O/H.*
geboren am: *3.6.1850*
in: *Pleß O/H.*
getauft am: *20.6.1850*
in: *Pleß*

Grossmutter väter-
licherseits *Marin Pwoboda*
(Geburtsname):

geboren am: 4.1.18.53.

in: *Helps. of. Observation.*

getauft am: 2.3.1. 185.

in: Plefs

Grossvater mütterlicherseits
Name und Stand: Nikolaus Rivoor. Garbtknecht.

geboren am: 6.12.18.51

in: Leboin. W. Irensen

getauft am: 21. 12. 1851

in: Lovebon

Grossmutter mütterlicherseits
(Geburtsname): Anna Petro

geboren am: 10. 11. 1856

in: Luebam W. Preussen

getauft am: 16. 11. 1856

in: L. Schmitt

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden Angaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den... 12. April 1937

Unterschrift: *J. M. Mialas*

Grossmutter väter- Marin Puvoda
licherseits
(Geburtsname):

geboren am: 4.1.18.53

in: *Thes. of Obs. & Specimen*

getauft am: 2.3.1. 1853.

in: *Pls*

Grossvater mütterlicherseits
Name und Stand: *Nikolaus Kijoor. Gewerkschaftszugew.*

geboren am: 6.12.18.51

in:Loebain... W. Trempen

getauft am: 21.12.1851

in: Lovebon

Grossmutter mütterlicherseits
(Geburtsname): Anna Petro

geboren am: 10. 11. 1856

in: Lucien W. Preusser

getauft am: 16. 11. 1856

in: Loveborn

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden Angaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den... 12. April 1937.

Unterschrift: „*frühling*“ *Niolas*.....

172
Meisterschule Prof. Max Trapp.

1. Für die Meisterschülerin Frau Sophie Caruere Eckhardt - Gravenatze ist eine Matrikel vom 1.4. 1937 ~~1.4. 1936~~ ab auf 3 Jahre auszustellen. Matrikelgebühr ist zu erheben. ^{6.1.37} ab am 28/7.37 Jwr.
2. Fragebogen liegt vor; arische Abstammung nachgewiesen. (in den Akten)
3. Kartei Karte berichtigt.
4. Z.A. M 37

Berlin, den 7. Juli 1937

Der Präsident
Im Auftrage

Qu

W 7/2

Herrn
Fraulein
Frau

.....*S. Gramatk*.....

173
20. APR. 1937

habe ich nach vorheriger Prüfung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine Zulassung zur Jmma-
trikulation.
ihre

Berlin, den ..*28. Febr.*..37

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
platz 4

M. T. Wagner

14. 37 A. 10. 36

774 3 09
DR. FERDINAND ECKHARDT

Berlin W., 30
Neue Winterfeldtstr. 29

20. APR. 1937

Berlin, den 19. April 1937

An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin NW

An den Zelten 9 a

Beiliegend übersende ich Ihnen den von Herrn Prof. T r a p p ausge-
fertigten Schein für meine Frau, S.C.Eckhardt-Gramatté.

Mit Deutschem Gruss

Ferdinand

775

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 19. Juli 1937
Pariser Platz 4

Auf die Anfrage vom 15. d. Mts. gebe ich
Ihnen hiermit die Anschrift des Herrn Professors
T r a p p an:
Berlin-Frohnau, Mehringerstr. 3

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Albert Tombrock
Dortmund - Aplerbeck
Kortenstr. 26

AK 10/7.76

g

Ich bitte um die Adresse ⁷⁷⁶
von Herrn Prof. Max Trafft.

Heil Hitler 16. JUL. 1937

Albert Tombrock

Berlin - Frohnau
Mehringstraße 3

Berlin am 10. V. 37. 777 3 29
Wölflerstr. 2.

11. MAI 1937

An Sie
Verehrte Damen und Herren
Berlin.

Lieber Herr und Frau, da ich mich
immer sehr kurze Zeit in Berlin bin und
nicht mit dieser Zeit nur 3 Tage bis zur Akademie
kommen kann. Hoff ich auf einen Brief, mit
dem die Präsidentenbriefe zugesenden.

Yail Götter!

Johannes Bialas

Abfender: A. Tombrack
Dortm. H. L. 26
Wohnort, auch Teil: 26
Straße, Hausnummer, Gebühre, Briefwert od. Poststempel
15. 7. 37-21
Postkarte
mit Antwortkarte
15. 7. 37-21
DDR. M. 1111
An Sie
Preuss. Akademie
der Künste
Berlin
Pariserplatz
Straße, Hausnummer, Gebühre, Briefwert od. Poststempel

ab 1. Aug. 1937

12. Juli 1937

Anbei übersenden wir Ihnen Ihre Ausweiskarte
als Meisterschüler und erinnern gleichzeitig daran,
dass Sie an Schulgeld bisher statt 81 RM nur 80 RM
eingezahlt haben. Die Kasse bittet um baldige Nach-
zahlung des Restes.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Günther B i a l a s
Breslau
Wolffstr. 2

[Handwritten signature]

M

778

12. Juli 1937

ab 1. Aug. 1937
1. Aug. 1937

Anbei übersenden wir Ihnen Ihre Ausweiskarte
für das Sommerhalbjahr 1937.

Büro der Akademie

[Handwritten signature]

Herrn
Johannes Przechowski
Bln-Charlottenburg 1
Keplerstr. 43 I

M 87

17
te
an,
RM
ch-

Meisterschule Prof. Max T r a p p
Sommersemester 1937.

	Honorar	Matrikelgeb.	Insgesamt
Przechowski	81 RM	--	81 RM
Backes (Freistelle)	--	--	--
Eckhardt-Grammatté	81 RM	15 RM	96 RM
Bialas	81 RM	15 RM	96 RM
		Summe	273 RM. =====

V.

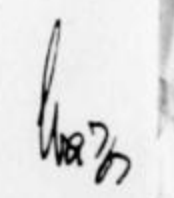
Berlin, den 7. Juli 1937.

1. Einnahmeanweisung nach Vordruck 103 über 273 RM zu Kap. 3. Tit 10³
für 1937 zur Kasse
2. Zu den Akten M 37

Einnahmekontrolle
Seite 3 Nr. 3

Der Präsident

1. A.

37

te

an,

RM

Meisterschule Prof. Max Trapp.

750

Die Geltungsdauer der Matrikel des Meisterschülers Johannes Przechowski
wird bis zum 31. 3. 1938 ausgedehnt.

Berlin, den 7. Juli 1937

Der Präsident

Im Auftrage



M37

ber 7/7

Fraulin Poplawski, *not. P.*
 Hermann Körber
 zür Künstler:
 Telefon Prof. Trapp: *mit*
 jetzt D 7 0333

Gur.

25/6.32
 113/14

Г. Жуковича (Жуковича) (Жуковича) (Жуковича)

schreffend:

Acten

I N

189
 Berlin, den
 1. I. N.
 - weislich.
 Verfügung vom
 werden zur weiteren
 Verantwortung zugelegt

Staat. Archiv.

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 21. Juni 1937

J. Nr. 565

Rechnungsjahr 1937

Verrechnungstelle Kap. 167 B Titel 52 Nr. 2

Ausgabeanweisung

Dem Fraulein Lotte Backes

Berlin W 35 in Kurfürstenstr. 151

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 30,- RM

buchstäblich " Dreissig Reichsmark " durch Postscheck

unter Portoabzug zu zahlen. Der Präsident
im Auftrage

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse
u. l. an die Berlin
Kasse in

Betrag erhalten.

, den

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
F. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Jbbefen), Schleswig.

21. Juni 1937

J. Nr. 565

Ich teile Ihnen mit, dass der Senat, Abteilung
für Musik in seiner letzten Sitzung beschlossen hat,
Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Bei-
hilfe von 30,- RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen
auf dem Postwege zugestellt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Pauline
Lotte Backes
Berlin W 35
Kurfürstenstr. 151

M 37

754

Akademi-Verlag Berlin
Nr. 565 1937

Laut Protokoll
vom 17.6.37 fol
Lott Barkas 30.-
RM erhalten.

Eur

19/6.37 Rep 167 B Tit 524.2

M 37

FPAH

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste,
Sitzung des Senats und der Abteilung für Musik

Berlin, den 17. Juni 1937
Beginn der Sitzung 5 Uhr

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Prof. Schumann

Bieder
von Keussler
Trapp
von Wolfurt

-
.....
4. Der Schülerin der Meisterklasse
von Professor Trapp - Lotte B a k
k e s - werden 30 RM vom Etat be-
willigt.
5.
.....

Schluss der Sitzung 7 Uhr

gez. Schumann gez. Wolfurt

In 34

Post. Einschreiben 5 meiner Frau in die
Meisterklasse von Prof. Max Trapp.

Anbei ein Foto meiner Frau als
Auszug aus Nr. 4.
am 16. 11.
H. Schmidt

Erkhardt. Gramatté

M 37

40 m

M 3

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 9. April 1937

J. Nr. 372

Rechnungsjahr 1936

Verrechnungsstelle: Kap. 167B Tit. 52²

Ausgabeanweisung

Dem Fräulein Lotte Backes
Berlin W 35 in Kurfürstenstr. 151
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 70,- R.M.
buchstäblich "Siebzig Reichsmark" auf dem Postscheckwege
unter Portoabzug

zu zahlen. Der Präsident
im Auftrage

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse
u. ll. an die Berlin
Kasse in

Betrag erhalten.

, den

171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
B. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Jbbeken), Schleswig.

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 9. April 1937

J. Nr. 371 Rechnungsjahr 1936

Berechnungsstelle Kap. 167 B Titel 52³

W. K. W.
Karl W. W.
1937. W.

Ausgabeanweisung

Festgestellt: Dem Komponisten Johannes Przechowski
Blm-Charlottenburg in Keplerstr. 42 I
ist eine einmalige außerordentliche Prämie
Regierungs- von 75,- RM
buchstäblich "Fünfundsiebzig Reichsmark" auf dem Postscheck-
wege unter Portoabzug zu zahlen. Der Präsident
Im Auftrage

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buch. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.
An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste
u. U. an die Berlin
Kasse in

Betrag erhalten.
den 1937

M 37
171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
F. Johannens Buchdruckerei (Johs. Jobben), Schleswig.

Einnahmekontrolle Seite 3 Nr. 41

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Zusammenstellung
der Einnahmen *in Höhe von 100 Mark für die Einnahme der Einnahme*
für die Zeit vom 1. Januar 1934 bis 1. März 1934

Rechnungsjahr 1934

Verrechnungsstellen: umstehend

Einnahmeanweisung

Dr. Oskar v. Glinde Berlin, den 11. Februar 1934

Der umstehende Gesamtbetrag von

Festgestellt:

Regierungs-Zusatz

buchstäblich:

ist einzuziehen und, wie angegeben, zu vereinnahmen.

Dr. Oskar v. Glinde
An die Regierungshauptkasse
Berlin

1138 Nr. 103. Anweisungszusammenstellung über einmalige Einnahmen. (Schleswig 1934)

1	2	3	4	5 Vom Betrage in Spalte 4 entfallen auf:								7	8
Qd. Nr.	Der Einzahler (einzahlenden Kassen)		Betrag der Rechnung usw. RM RM	Kap. 14		Kap. 16 3		Kap.		Kap.		Kap.	
	Namen (Bezeichnung)	Wohn-(Dienst-)ort		Tit.	Tit.	Tit.	Tit.	Tit.	Tit.	Tit.	Tit.	Tit.	
				RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
1	Freiwillige Kasse	Berlin	64.50			Zinsen für 1. 1. 36 -						31. 3. 36	
2	Lester Lotte		40.50			Zinsen 1. 1. -						31. 3. 36	
			105										

Dr. Oskar von Gierke

Berlin, den 11. Februar 1936

Einnahmekontrolle Seite 3 Nr. 10

Rechnungsjahr 1936

Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 16 3

Einnahmeanweisung.

1.	Des Einzahlers	Name: Lester Lotte Stand: Wilmshausen Wohnort: Berlin
2.	Betrag	40 RM 50 Pf buchstäblich: 40.50

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.


An die Kasse
u. U. an die Kasse d. Dr. Oskar von Gierke
in Berlin

Nr. 101. Einnahmeanweisung (Kopfbogen)
J. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Jöbelen), Schleswig.

Nr. 101. Einnahmeanweisung (Kopfbogen)
J. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Jöbelen), Schleswig.

11/37
11/38

M
11/3

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Einnahme, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>Letzte Lektion war am 1. Oktober bei M. August 1936 Mißgeschick da Mißgeschick für mißglückte Lerngespräche zu bestehen N. m. L. 2. 1. 1.</p>
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: 

Der Betrag in Spalte 2 ist einzuziehen und, wie angegeben, zu verrechnen

Handwritten signature

Dr. Oskar von Lütz Berlin, den 14. Februar 1937

Rechnungsjahr 1936
Verrechnungsstelle Kap. *12* Titel *12*

Ausgabeanweisung

Festgestellt: Dem *Mißeßbach Lutz Lutz* in *Berlin*
ist eine einmalige außerordentliche *L. 1. 1.*
Regierungs- von *20. 12.* R.M.
buchstäblich *4.*
zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen

Buchhalterei	An die <i>L. 1. 1.</i>	Betrag erhalten <i>aus</i> den 1937
Haupttagebuch Nr.	u. U. an die <i>L. 1. 1.</i>	
Kassenbuch Nr.	Kasse in <i>Berlin</i>	
Buch. Tagebuch Nr.		
Handbuch Seite Nr.		

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
J. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Jbbeken), Schleswig.

M 37

M 3

Dr. Theodor v. Kämpfe Berlin, den *11. Februar* 193*6*

Rechnungsjahr 1936

Berechnungsstelle: Kap *14.1.02*
by. 17.1.163

W. K.

Ausgabeanweisung

über einmalige Remuneration oder Unterstützungen für mehrere Empfänger

Festgestellt:

15
Regierungs-

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche *Festsetzung* zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

100 RM - *Rpt*

buchstäblich:

ist, wie oben angegeben, zu verausgaben. *ent. 30. Verm. d. f. u. m.*

Dr. Kämpfe
1. d.
Am

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die

Köpp 11 Dr. Theodor v. Kämpfe
Berlin

Nr. 172. Ausgabeanweisung über einmalige Zuwendung für mehrere Empfänger.
S. Buchdruckerei (Joh. Jochen), Schleswig.

M37
11.1.163

J. Nr. 443

12. Mai 1936

Auf das an den Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ge-
richtete Gesuch vom 1. April d. Js. erwidern wir in sei-
nem Auftrage, dass Ihnen zur Fortsetzung Ihrer privaten
Studien in Berlin keine Beihilfe bewilligt werden kann.

Im übrigen bemerken wir, dass die Angabe in Ih-
rem Gesuch, dass Sie zur Zeit Student der Akademie der
Künste seien, unzutreffend ist. Wir haben Ihnen unter dem
11. Oktober 1935 mitgeteilt, dass die Meisterschule Trapp
nicht mehr besteht, dass es Ihnen aber frei stehe, in eine
der beiden anderen Meisterschulen einzutreten. Sie haben
sich aber für diese nicht gemeldet.

Der Präsident

In Vertretung

Herrn

Robert B e n d l e r

Berlin - Charlottenburg

Richard Wagnerstr. 31 bei Franke

Der Reichs-
und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

V a Nr. 1043.

Berlin W 8 den 5. Mai 1936.

Unter den Linden 4
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konten: 100
-- Postfach --

Auf den Bericht vom 23. April 1936 - Nr. 356.
2 Anlagen.

Ich ermächtige Sie, den Musiker Robert Bendler
in Berlin-Charlottenburg auf seine unter den Anlagen wieder
beigefügte Eingabe vom 1. April 1936, betreffend Gewährung einer
Beihilfe zur Fortsetzung seines Studiums, im Sinne des Berichts
in meinem Namen ablehnend zu bescheiden.

Im Auftrage
gez. Zierold.

An
den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste
in
B e r l i n



Beglaubigt.

Glogner
Ministerial-Kanzleisekretär.

M 37

Va 837

36

795

Reichs- und Preuss. Ministerium
 für Unterricht, Erziehung u. Volksbildung
 -2 APR 1936 5001232

Mal 14. Weber Berlin, am 1. 4. 36

Hochschullehrer

Lehrer.

Unterschiedliche Bitte im Zusammenhang
 eine mit Befriedigung nachgefragte
 Bitte.

Ich bin Mitglied der folgenden Akademie
 der Kunst (Pariser - Platz Nr. 4), Minister.
 Mitglied der "Kunstakademie für nationale
 Kunstausstellung" der Grossen Preuss. Kunst.

Diese Akademie besteht in einem
 Zusammenhang von Anlagen von der
 Kunst gebildet. Mein Ziel ist für in
 Berlin, um diese Akademie zu abzuheben.
 Mit diesen Zeitpunkten werden zugehörig der
 Kunst im der Kunst Kunst ist.

Mein Ziel ist auch! der Kunst
 meine Arbeit ist so gering, dass es nicht
 mal ist möglich. Damit kann
 ich von meiner Arbeit unabhängig sein

Va 1045-36

versenden.

Ich wünsche mich einer Planung!
worum ich überfaßt leben soll,
wie und warum ich voran in meine
frühe bezogene Wohnung in der Provinz,
des neuen mir frische ^{frische} bezogen soll
— es ist mir alles sehr ein Kavalier.

Mein Eltern wohnen in Bonn (Pflanz),
ich möchte sehr Berlin. Allein, sehr
viele wir sehr ungeladene treibe ich mich
nicht jeden Tag eine, eine in der Provinz
möglichst zu organisieren, eine oder Planung
für die nächste eine Maßnahme zu werden.
In Bonn „die Kolonialisten!“ und ich mich
nicht an der nächsten in der Provinz.
Wenn Sie nicht mit der großen Bitte, mich sehr
zu helfen.

Daher meine Bitte sofort zu erfüllen, so daß
es in vorerst meine Einkaufsstunden Dank.

Abt. Berlin - Postamt,
Postfach 1000 - N. 31
(bei Finken)

Mit freundlichen Grüßen
Carl Eichen!
Robert Preußler.

73

Umschlag zum Randerlass des Herrn Ministers
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
vom 2. April 1936 Nr. 214

Eingang am
J.Nr.. 72

Betrifft:

Inhalt:

Urschriftlich mit . . f. Anlagen g. R.

an den ~~Sekretariat der Akademie der Künste~~
Abteilung für Musik

h i e r

~~mit dem Ersuchen um~~ ²² ~~gefällige~~ Aeusserung ~~(über)~~ ^{über} ~~besandt.~~

weiter, nur off. an letzter Stelle d. Z. kommen.

Jm Auftrage

Antwort:

Preussische Akademie der Künste
J.Nr., 366.

Berlin W 8, den 22. April 1936

Ueberreicht
Der Präsident

Urschriftlich nebst . 2 . . . Anlagen
dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst
und Volksbildung

B e r l i n W 8

nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht:
mit folgendem Bericht

Die Angaben des Robert B e n d l e r, dass er zur Zeit Student der hiesigen Akademie der Künste (Meisterschule für mu-

737

sikalische Komposition des Professor Trapp) sei, ist nicht zutref-
 fend. Er war vom 1. April 1935 bis zum Ausscheiden des mit der
 Leitung einer Meisterschule für musikalische Komposition beauf-
 tragten Max Trapp ^{als} Studierender dieser Meisterschule. ^{Wuppertal} Dass die Mei-
 sterschule ~~für musikalische Komposition~~ ^{Trapp} nicht mehr besteht, ist
 ihm unter dem 11. Oktober 1935 mitgeteilt worden. Was ihn dazu ver-
 anlasst hat, sich jetzt zur Fortsetzung des Studiums nach Berlin
 zu begeben, ist uns ^{unbekannt} bei der in seinem Gesuch dargelegten Mittello-
 sigkeit nicht ^{unbekannt}. Er hat aus Mitteln der Akademie während sei-
 ner Zugehörigkeit zur Meisterschule Trapp für die im Sommerhal-
 jahr 1935 ausgeführten Reisen nach Berlin Beihilfen in Höhe von
 150.-RM erhalten. Auch sind die Matrikelgebühren und das Honorar
 im Betrage von 96,- RM ^{in Form} durch Gewährung einer Unterstützung bezahlt
 worden. [Da Bendler allem Anschein nach jetzt als Privatschüler bei
 Trapp seinen Studien weiter obliegt, können wir die Gewährung einer
 Beihilfe an Bendler nicht befürworten.] ^{vi. Akademie} ^{unwiss}
 so ablaufen. ^{Beihilfe für seine persönlichen Kosten} ^{ein}
^{helfen zu zahlen.}

V. Graf und
 zu V. Str.
 Rönne

Handwritten note:
 Wuppertal: Unter dem 11. Oktob. 35 ist Bendler auf ungenügend
 worden, dass er für Wuppertal, in dem die beiden anderen Kreise
 spielen eingetragenen. Es ist bei der für diese Wuppertal gemeldet.
 V. O.

Seitrand

797

Titelsbuch Nr. _____
 Seite _____ Nr. _____

H. Tharner v. Wuppertal den *15. Okt.* 193*5*

Rechnungsjahr 1935

Berechnungsstelle: Kap. *Wuppertal* Tit. *22*

Ausgabeanweisung

Dem *Wuppertal* *Robert Bendler*
 in *Wuppertal*
 ist eine einmalige außerordentliche *Beihilfe*
 von *100,-* RM
 buchstäblich *100,-* zu zahlen.

H. Tharner

An die <i>Wuppertal</i> Kasse u. U. an die <i>Wuppertal</i> Kasse in <i>Wuppertal</i>	(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!) Betrag erhalten. den _____ 1935
---	--

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1934).

273 a.
202-09
798

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 12. Oktober 1935
Pariser Platz 4

Wt 5-40

Der Meisterschüler L. P o s e g g a in Dortmund, Fuhr-
gabelstr. 7, der sich im Sommerhalbjahr für die Meisterschule
für musikalische Komposition des Herrn Max T r e p p gemel-
det hatte, hat am Unterricht nicht teilgenommen. Er wird da-
her für das Sommersemester nicht als Meisterschüler betrach-
tet. Die von ihm gezahlte Matrikelgebühr von 15 R^h und 1 R^h
Honorar, zusammen 16 R^h sind ihm daher zu erstatten.

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag von
16.- R^h,
in Worten: "Sechzehn Reichsmark" portofrei an L. Posegga zu
zahlen und in der Rechnung für 1935 bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3
durch Absetzung von der Einnahme zu verausgaben.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

An

die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin W 8

Dortmund
Fuhrgabelstr. 7

273
208-09
799

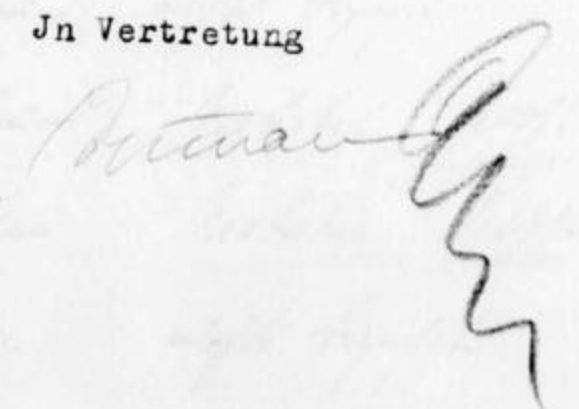
W T

den 11. Oktober 1935

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass die Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Max T r a p p neuerdings nicht mehr besteht. Da Sie sich in unsere Matrikel nicht eingetragen haben, konnten wir Sie für das Sommersemester 1935 nicht als Meisterschüler führen. Wir senden Ihnen daher die bereits gezahlte Matrikelgebühr von 15 R^h und 1 R^h Honorar, zusammen 16 R^h durch die Post zurück. Unter der Voraussetzung, dass Sie Ihren Wohnsitz nach Berlin verlegen, steht es Ihnen frei in eine der Meisterschulen des Herrn Professors Dr. h. c. Paul Graener oder des Unterzeichneten einzutreten.

Der Präsident

In Vertretung



Herrn

L. Posegga
Dortmund
Fuhrgabelstr. 7

Wiederholungs 1934/35

Wiederholungs	Prof.	Summe	2. Teil L. Teil Gr. Teil
Lehrer	L. Teil	Wiederholungs - Summe	
Wiederholungs	Lehrer	Wiederholungs	

Wiederholungs 1935

Wiederholungs	Wiederholungs	Prof.	Summe	Wiederholungs	Wiederholungs
	Lehrer	L. Teil	Wiederholungs	Wiederholungs	Wiederholungs
	Wiederholungs	Lehrer	Wiederholungs	Wiederholungs	Wiederholungs
	Wiederholungs	Lehrer	Wiederholungs	Wiederholungs	Wiederholungs

277
208-09
202

ad T...

den 11. Oktober 1935

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass die Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn T r a p p nicht mehr besteht. Unter der Voraussetzung, dass Sie Ihren Wohnsitz nach Berlin verlegen, steht es Ihnen frei in eine der Meisterschulen des Unterzeichneten oder des Herrn Professors Dr. h. c. Paul Graener einzutreten.

Der Präsident

In Vertretung

Robert Bendler

Herrn

Robert B e n d l e r

E s s e n

Lenbachstr. 13

272
208-09
2811
283

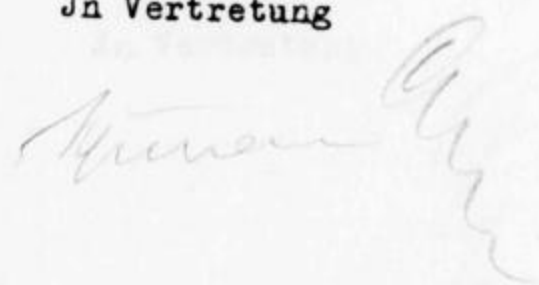
ab 5.11.35

den 11. Oktober 1935

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass die Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn T r a p p nicht mehr besteht. Wir haben Sie daher in unserer Liste der Meisterschüler gestrichen.

Der Präsident

In Vertretung



Fraulein

Lotte B a c k e s

B e r l i n W 57

Kurfürstenstr. 25
bei Bahrleben

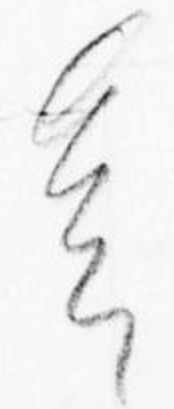
272
208-09
204

W. Trapp

den 11. Oktober 1935

Sie haben sich vor kurzem als Meisterschülerin für die Meisterschule des Herrn Max T r a p p in die von der Akademie geführte Liste eingetragen. Da die Meisterschule Trapp neuerdings nicht mehr besteht, ist Ihre Aufnahme leider nicht möglich.

Der Präsident
In Vertretung



Frau

Sophie-Carmen E c k h a r d t
B e r l i n W 30

Neue Winterfeldstr. 29

Hr. Oskar von Lützow
Berlin

den *3. September* 193*7*

Titelbuch Nr.	
Seite	Nr.

Rechnungsjahr 1937

Berechnungsstelle: Kap. *as per vorkl. Bilanz*

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem *Wittwe Witt. Robert Lützow*
Bauspar- u. Sparbank in Offenbach a. M.
ist eine einmalige außerordentliche

Regierungs-
Inspektor

von *10.000,-* R.M.
buchstäblich *zweizehn Tausend* zu zahlen.

An die *Wittwe u. Hr. Oskar von Lützow*
u. U. an die *Wittwe u. Hr. Oskar von Lützow*
Kasse in *Berlin*

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den *3. September* 193*7*

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1934).

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1934).

Kaffee, am 1.9.35

3. Sep. 1935

206

Liebe im Züchtung
hat mich züchtigen
gelbst für die Züchtung
von Lohlin. -

Das Geld wird in der
von Herrn, Lohlin. 13.
von dem von Kaffee 14.
Kaffee, Oskar 15.
(bei Lohlin)
Robert Lohlin in.



Postkarte

H. v. d. Hoff.
 Herr Hermann S. Künke,
 Lina 108
 Rönneberg-Platz 2
 Straße, Dänemark,
 Gohlstedt, Stedent

Robert Linder,
 (3.35) Rappstr. 10, Gohlstedt,
 Gohlstedt-Platz 15
 (H. Künke)

Seitrand

H. v. d. Hoff den *5. Juli* 193*5*

Rechnungsjahr 193*5*

Berechnungsstelle: Kap. *Kap. v. d. Hoff*

Ausgabeanweisung

Festgestellt: Dem *H. v. d. Hoff* *Robert Linder*

ist eine einmalige außerordentliche *Beihilfe*

von *20. RM*

Regierungs-Inspektor buchstäblich *1 in der* zu zahlen.

An die *Kasse v. d. Hoff*

u. u. an die *Kasse*

Kasse in *Hamburg*

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den *5. Juli* 193*5*

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1934).

Mit m. L. W. 13/8

den 12. August 1935

Wir sind zu unserem Bedauern nicht in der Lage, Ihnen den Ausweis der Akademie als Meisterschülerin auszustellen, bevor Sie das Schulgeld für das Sommersemester 1935 bezahlt haben. Für den Ausweis selbst wäre auch die Vorlage einer ^{kleinen} ~~ordnungsgemässen~~ Passphotographie erforderlich.

Ihr Photo sowie 1 Anlage folgen anbei zurück.

Heil Hitler !

Der Präsident
W. K. W.
Im Auftrage

Antuan

Fräulein

Lotte Backes

Berlin W 57

Kurfürstenstr. 25

M 37.

Ihr gehobter Herr Präsident,

darf ich Sie höflichst ersuchen, mir einen
1. Juli ab Urlaub zu gewähren, ich fange am
neuen Semester dann im September wieder
an. Im Juli habe ich in Deynkansen zu
spielen und möchte meine Annahme damit
verbinden. Mit dem herzlichsten Dank im
Vorans bin ich

Mit bestem Gruß

M.

Ihr ergebener

Friedrich Schumacher

Max Tapp

28/6

Königsberg

35

Berlin - Fortman, d. 27. 6. 55

Fr. Oskar von der Linde

Berlin

den 14. Juni

1931

Rechnungsjahr 1931

Berechnungsstelle: Kap. *an der Spitze des 9. u. 10. Reg. Bz. in Berlin*

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem *Min. des Inn. Robert Linder*

ist eine einmalige außerordentliche

Regierungs-

von *30,-* R.M.

buchstäblich

in 1 hal

zu zahlen.

Dr. Frickh

Buchhalterei

Haupttagebuch Nr.

Kassenbuch Nr.

Buchh. Tagebuch Nr.

Handbuch Seite Nr.

An die *Kasse v. Fr. Oskar von der Linde*
u. u. an die *Fr. Oskar von der Linde*
Kasse in *Berlin*

Betrag erhalten

, den 1931

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
F. Johannsens Buchdruckerei (Joh. Jöbeken), Schleswig.

272
Hr. Karlmann v. Künke Berlin, den 4. Juni 1935

Rechnungsjahr 1935

Berechnungsstelle: Kap. aspirante Hilfe des gen. Offiziers K.

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Mr. H. H. H. Robert Lueder

ist eine einmalige außerordentliche

Regierungs-

von 20. RM

buchstäblich

hiefür ist im Fortschritts zu zahlen.

Dr. K. H. H.

Buchhalterei

Haupttagebuch Nr.

Kassenbuch Nr.

Buchh. Tagebuch Nr.

Handbuch Seite Nr.

An die Hilfe v. Hr. K. H. H.
u. u. an die v. K. H. H.
Kasse in Berlin

Betrag erhalten

, den 4. Juni 1935

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
B. Johannsens Buchdruckerei (Joh. Jbbeken), Schleswig.

41 JUN. 1935 ²⁷⁷ Elm, Tenn

Lieber, geliebter, lieber, lieber, lieber
in der Welt! Ich bin hier
Ich bin hier. Ich bin hier.
Es ist mir, es ist mir, es ist mir
mein, mein, mein, mein, mein
für die Antikommunisten - Es ist mir
bringen, I. I. antizipieren.
Am 10. I. M. habe ich I. I. gemacht
in der Welt (Elm) Elm, Tenn 11.
I. M. der Antikommunist hat den Pro. Trapp
gegründet. Ich habe: Ich bin hier in der Welt.

Abiender
 Wohnort
 Straße, Hausnummer,
 Gebäudeteil, Stadtviertel

*Robert Linder in.
 Berlin, Luisenpark-Str. 13*

*Mit Freundschaft
 grüßt
 Robert Linder in.*

*Wiederum, allzeit
 dankbar!*

Postkarte
 Reichspostamt
 seit 1935
 durchgeführt von der
 Reichspostverwaltung



Alfred Linder in

Carl

Postfach 11, Berlin

Straße, Hausnummer,
 Gebäudeteil, Stadtviertel

Dr. G. Linder in

Berlin, den 21. Mai 1935

Rechnungsjahr 1935

Verrechnungsstelle: Kap.

Dr. G. Linder in

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem *Dr. G. Linder in*

ist eine einmalige außerordentliche

Regierungs-

von *Dr. G. Linder in*

buchstäblich

1 in 100

zu zahlen.

Dr. G. Linder in

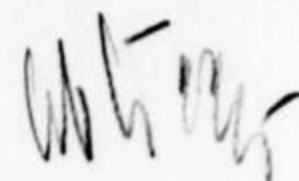
Buchhalterei
 Haupttagebuch Nr.
 Kassenbuch Nr.
 Buchh. Tagebuch Nr.
 Handbuch Seite Nr.

An die
Kasse Dr. G. Linder in
 u. U. an die
 Kasse in

Betrag erhalten.

, den 19

171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
 H. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Jöbelen), Schleswig.



den 21. Mai 1935

Sehr geehrter Herr Professor,

gemäß unserer letzten Vereinbarung ist Ihrem Meisterschüler Robert *D e n d l e r* in Essen eine Beihilfe von 30 RM bewilligt worden. Ich bitte Sie, ihm bei seinem hiesigen Aufenthalt mitzuteilen, dass er den Betrag in bar bei der Kasse der Akademie werktags in der Zeit von 10 - 12 Uhr abholen kann. Bei dieser Gelegenheit kann er seine Eintragung in die Matrikel vornehmen und seine Ausweiskarte in Empfang nehmen.

Fräulein Backes hat sich bis jetzt noch nicht in die Matrikel eingetragen; ich bitte Sie Fräulein Backes darauf hinzuweisen, dass die Eintragung unbedingt vorgenommen werden muss.

Heil Hitler

Der Präsident

Im Auftrage



Herrn

Professor Max *T r a p p*Berlin-Frohnau

W 5 2/2

den 3. Mai 1935

Auf die Anfrage vom 30. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie für Ihre Fahrt nach Berlin und zurück zur Teilnahme an dem Unterricht Ihres Herrn Meisterschulvorstehers Professor Trapp den vollen Fahrpreis zu entrichten haben. Seitens der Akademie sind keine Verhandlungen mit der Reichsbahn eingeleitet worden, da nach den Tarifbestimmungen der Reichsbahn derartige Anträge auf Fahrpreiser-mässigung keine Aussicht auf Bewilligung haben. *mit Recht*
und ist abgelehnt worden
 Der Präsident

Im Auftrage

Alte

Herrn

Albert T o m b r o c k

Dortmund-Aplerbeck

 Kortenstr. 26

Dortmund den 30. IV 35

21. MAI 1935

An den Sekretariat der preussischen Meden. d. Kinde.

Herr Prof. Trapp, deren Kompositionskeller
ich bin, ließ mich eine Zeit wissen, daß
Verhandlungen mit der Reichsbahn über
betreffend Rückverstellung oder Ermäßigung
der Fahrkarten. (Aus besonderen Gründen bin ich
genötigt, zur Stunde nach Berlin und wieder
zurückzufahren)

Da ich Montag den 6. V zum ersten Mal zur
Stunde fahre, bitte ich Sie mich wissen zu lassen,
ob und wie weit eine Ermäßigung in Frage kommt,
und mir mitzuteilen in welcher Weise, und
an welcher Stelle ich einen Antrag richten muß.

Mit dankbarem Gruß

Albert Tombrack
Dortmund Hülshorst
Hülshorststr. 26.

Rückporto liegt bei.

W. Trapp

den 6. April 1935

Sehr geehrter Herr Professor,

um Ihrem Meisterschüler Tombrock in Dortmund die Teilnahme an Ihrem Unterricht zu erleichtern, habe ich ihm eine Prämie von 130 RM bewilligt, von der allerdings die Studentenschaftsbeiträge für das Winterhalbjahr 1934/35 in Höhe von 23 RM einbehalten werden. Auch hat es sich ermöglichen lassen, Ihrem Meisterschüler Joh. Przechowski und Lotte Backes Prämien von 130 RM bzw. 30 RM zukommen zu lassen, die auch zur Deckung von Studentenschaftsbeiträgen herangezogen werden müssen. Für die neu in Ihre Meisterschule eintretenden Schüler Robert Bendler aus Essen und Hans Posegga aus Dortmund können Beihilfen aus den Mitteln des abgelaufenen Rechnungsjahres nicht zur Verfügung gestellt werden. Von den Unterstützungs- und Prämienmitteln im Rechnungsjahr 1935 entfallen auf Ihren Anteil $233 + 100 \text{ RM} = 333 \text{ RM}$. An Matrikelgebühren und Honorar hätten Bendler und Posegga je 96 RM, zusammen 192 RM zu zahlen. Dazu kommen noch die Honorare von Przechowski, Tombrock und Backes mit je 81 RM, zusammen 243 RM. Der Gesamtaufwand für 5 Schüler würde sonach im Sommerhalbjahr 1935 allein an Matrikelgebühren und Honoraren 435 RM betragen. Wenn die Ihnen zur Verfügung

Herrn

Professor Max Trapp
Verwalter einer Meisterschule
für musikalische Komposition
Berlin-Frohnau

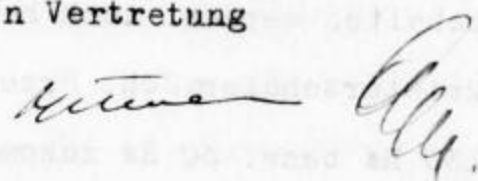
stehenden

stehenden Unterstützungsmittel voll zur Deckung der Honorare herangezogen werden, ist immer noch ein Fehlbetrag von 102 RM vorhanden. Es ist daher zu meinem Bedauern nicht möglich, für die von auswärts kommenden Schüler noch besondere Beihilfen zur Verfügung zu stellen. Fräulein Lotte Backes hat sich bis jetzt in die Matrikel noch nicht eingetragen. Ich darf Sie ergebenst bitten sie anzuweisen, gelegentlich zu diesem Zweck im Büro der Akademie vorzusprechen.

Heil Hitler !

Der Präsident

In Vertretung



x In Absprache mit der Verwaltung
an H. P. Backes
Bekannt.

U. A.

Professor Max Trapp
Verwalter einer Lehrerschule
für musikalische Komposition
Berlin-Frohnau

Berlin-Frohnau, den 2. April 35.

An den Senat der Akademie der Künste
Abteilung Musik

Sehr verehrte Herren !

Drei meiner Meisterschüler wohnen in Westfalen. Es sind: Robert Bendler aus Essen, Hans Posegga und Albert Tombrock, beide aus Dortmund. Da diese Schüler aus wirtschaftlichen Gründen ihren Wohnort nicht verlassen können, sie verdienen sich ihren Lebensunterhalt dort teils mit Stundengeben, teils mit Kaffehaus- und Tanzmusik, unterstützen sogar ihre in beschränktesten Verhältnissen lebenden Eltern, so möchte ich den Antrag stellen, dass ihre Reisen zu den Stunden durch Verhandlung mit der Reichsbahndirektion ermässigt, oder am besten gänzlich frei gemacht werden. Ich habe nach ihren Arbeiten, die sie mir schickten, den Eindruck, dass alle drei begabt sind. Sie würden nun aber vom Unterricht keinen Gebrauch machen können, wenn man ihnen nicht hilft.

Die Reisen könnten gut so verteilt werden, dass jeder Schüler vierzehntägig nach Berlin kommt. Ich würde mich jedem dann einen ganzen Nachmittag widmen und sie so zu fördern versuchen, dass eine fortschreitende Entwicklung gewährleistet ist.

Ein Schreiben eines Schülers lege ich bei, aus dem
seine Lage deutlich zu ersehen ist.

Heil Hitler!

Ihr ganz ergebener

Wm. Thopp

1 Anlage!

Frederickburg, Jan 21. 35
278

22 FEB 1935

An die Präsidial-Abteilung
des Reichs.

Für die mir spendete Briefe
zur Expedition meines Studiums
sprach ich für mich meinen aus-
gezeichneten Dank aus.

Mit dem besten
Gruß

Wm. Thopp

M 37

Leop. Walden in Leipzig

279
Berlin, den 15. Februar 1937

Rechnungsjahr 1937

Berechnungsstelle: Kap. 104 B. Tit. 52 2

W. E. W.

Ausgabeanweisung

über einmalige Remuneration oder Unterstützungen für mehrere Empfänger

Festgestellt:

Rechnungsstelle
Regierungs-

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

335 RM

buchstäblich:

ist, wie oben angegeben, zu verausgaben.

Dr. Frick
v. h.
W.

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die Höpf v. Leop. Walden in Leipzig
M 37
Berlin

Nr. 172. Ausgabeanweisung über einmalige Zuwendung für mehrere Empfänger.
H. Johannsen Buchdruckerei (Joh. J. J. J.), Schleswig.

len
1-
ls

Herrn
~~Fraulein~~
~~Frau~~

Tombrock

13. FEB. 1885

habe ich nach vorheriger Prüfung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine Zulassung zur Jmma-
ihretrikulation.

Berlin, den 13. Febr. 85

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
platz 4

Max Traeger
1. 10. 24

Berlin - Frohnau, den 6. Febr. 1935

Qu

An die

Preussische Akademie der Künste

Abteilung Musik

Berlin W

Pariserplatz 4

Ich erlaube mir, mitzuteilen, dass sich für meine Meisterklasse drei neue Schüler gemeldet haben, die ich nach Prüfung ihrer Begabung aufnehmen werde. Es handelt sich um folgende Schüler:

Hans Posegga, Dortmund

Robert Bendler, Essen (will nach Berlin übersiedeln)

Lotte Backes, Berlin.

Die Papiere von Posegga lege ich bei, die andern Fragebogen reiche ich in den nächsten Tagen nach.

Heil Hitler!

Max Trapp

Soeben meldet sich ein weiterer Schüler: Albert Tombrock, den ich nach Durchsicht eines Stückes für Violine und Klavier wahrscheinlich nehmen werde. Bendler schickte seinen Fragebogen ebenfalls ein.

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

224
223
15. MRZ. 1885

Fragebogen

Vor-und Zuname: Albert Tombrook
Stand: Musiker
geboren am: 26. I 1910
in: Litlich
getauft am: 30. I 10
in: Litlich

Name und Stand
des Vaters: Albert Tombrook Dekorationsmaler
geboren am: 22. I 85
in: Körs (Dolmünd)
getauft am: 27. I 85
in: Körs

Name der Mutter
(Geburtsname): Henriette Hallmann
geboren am:
in:
getauft am:
in:

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: Josef Tombrook Kesselschmied
geboren am: 10. Sept. 1852
in: Dülmen
getauft am: 15. Sept. 52
in: Dülmen

2. Geburtsort an Tombrook geistlich
getauft 5. 1884

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Christ. Hücker

1. Juni 54

Leiburg (Paderborn)

5. Juni

Leiburg

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Heinrich Hallmann Hücker

3. 11. 60

Jurundeid - Oberwesel

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 28. 7. 35

Unterschrift:

Albert Tombrock

IMMATRIKULATIONS-SCHEIN

ES WIRD HIERDURCH BESCHEINIGT, DASS HERR

Albert Tombrock

GEBOREN AM 26. Januar 1910 ZU Lüttich

IN DIE MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN
VERBUNDENE MEISTERSCHULE FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

DES HERRN PROFESSORS Max Trapp

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN 17. Juni 1935

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT
in Vertretung

DER VORSITZENDE DES SENATS,
SEKTION FÜR MUSIK

DIE IMMATRIKULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM 1. Oktober 1934 AB.

Sophie-Carmen Eckhardt

*Anna
Meyn*

Herrn
Erzulein
Frau

Sonja. frammatt - 10. Mai 1935

habe ich nach vorheriger Prüfung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um ~~seine~~ Zulassung zur Jmma-
trikulation.
ihre

Berlin, den *10. Mai 35*.....

Max Thapf

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

B5 5732 14 95

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

31 MAI 1895

Fragebogen

Vor-und Zuname: Sophie-Carmen Eckhardt ^{Gemein} geb. von Fridman-Kocherskoi
 Stand: Componistin
 geboren am: 6. 1. 02
 in: Moskau
 getauft am: Taufdatum unbekannt, da alt. Papiere auf die Kirche verloren gegangen sind.
 in: Moskau (Kurz. nach der Geburt) Orthodox.
 seit d. 2. Jan. 1934: Evangelisch.

Name und Stand des Vaters: Nicolaus von Fridman. Bankier
 geboren am: 1850
 in: Moskau
 getauft am: Orthodox.
 in:

Name der Mutter (Geburtsname): Catharina de Kocherskaia
 geboren am: 7. Dec. 1866
 in: Staradub
 getauft am: Orthodox.
 in:

Grossvater väterlicherseits } Karl von Fridman
 Name und Stand: } Geheimrat, Hoher Beamter im Justiz Ministerium
 in Petersburg
 geboren am:
 in:
 getauft am: Orthodox.
 in:

Grossmutter väterlicherseits (Geburtsname): *Anna von Laprew*
geboren am:
in: *Moskau*
getauft am: *Orthodoxe*
in: *Moskau*

Grossvater mütterlicherseits Name und Stand: *Nicolas de Kocherskoi, General der Infanterie der Kaiserl. Russ. Armee*
geboren am:
in: *Poltava*
getauft am: *Orthodoxe*
in:

Grossmutter mütterlicherseits (Geburtsname): *Caroline de Bongars*
geboren am: *1822*
in: *Paris*
getauft am: *Röm. Kathol.*
in:

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden Angaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den *2. 5. 1935*

Unterschrift:

Sophie Emma Eckhardt-Gramatte

IMMATRIKULATIONS-SCHEIN

ES WIRD HIERDURCH BESCHEINIGT, DASS HERR

Frau Sophie-Carmen Eckhardt

GEBOREN AM *6. Januar 1902* ZU *Moskau*

IN DIE MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN
VERBUNDENE MEISTERSCHULE FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION
DES HERRN PROFESSORS *Max Trapp*

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN *17. Juni* 19*35*

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT
in Vertretung

DER VORSITZENDE DES SENATS,
SEKTION FÜR MUSIK

DIE IMMATRIKULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM *1. April* 19*35* AB.

230 37 232

Robert Bendler

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

Fragebogen

Vor-und Zuname: *Karl M. Müller*
Stand: *Malisch Müller*
geboren am: *12. 2. 1913*
in: *Pannow - Lüben*
getauft am: *19. 2. 1913*
in: *Pannow - Lüben*

Name und Stand
des Vaters: *Karl M. Müller - Malisch Müller*
geboren am: *11. 1. 1885*
in: *Josef Wenzel - Kreis Wenzel*
getauft am: *18. 1. 1885*
in: *Josef Wenzel*

Name der Mutter
(Geburtsname): *Marie Schlüter*
geboren am: *24. 8. 1885*
in: *Carl M. Wenzel*
getauft am: *Carl M. Wenzel*
in: *Carl M. Wenzel*

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: *Ernst Bauer - Arbeiter*
geboren am: *1. 1. 1860*
in: *Pannow - Kreis Wenzel*
getauft am: *15. 1. 1860*
in: *Pannow - Kreis Wenzel*

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Unterschrift:

IMMATRIKULATIONS-SCHEIN

Es wird hierdurch bescheinigt, dass Herr

Robert Bendler

GEBOREN AM *12. Febr. 1913* ZU *Hannover-Linden*

IN DIE MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

VERBUNDENE MEISTERSCHULE FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

DES HERRN PROFESSORS *Max Trapp*

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN *17. Juni* 19*35*

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT
in Vertretung

DER VORSITZENDE DES SENATS,
SEKTION FÜR MUSIK

DIE IMMATRIKULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM *1. April* 19*35* AB.

Berlin - Fortmann, den 12. April 35
12. APR. 1935

An
die Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8
Parisplatz 4

In meine Meisterklasse habe ich folgende
Schüler aufgenommen:

Robert Bendler jr.
Essen (Ruhr), Leubachstr. 13

Hans Bregge
Portsmund, Fährstraße 7

Ich habe hier versucht, eine Immatrikulations-
gebühr von 16 Mark an die Kam. der Akademie
zu zahlen und bitte, obgenannte Namen
die ~~Produkte~~ Karte auszustellen.

Hilf Hitler!

Max Topp

~~Herrn~~
~~Fraulein~~
~~Frau~~

Bachis, Berlin

13. FEB. 1835

[Handwritten flourish]

habe ich nach vorheriger Prüfung in die mir unter-
stellte Meisterschule für musikalische Komposition
aufgenommen und bitte um seine Zulassung zur Jmma-
trikulation.
ihre

Berlin, den *13. Febr. 35*

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Max Wagner

1 10 24

236

IMMATRIKULATIONS-SCHEIN

ES WIRD HIERDURCH BESCHEINIGT, DASS ~~HERR~~

Fräulein Lotte Backes

GEBOREN AM *2. Mai 1901* ZU *Köln 7 Rhein*

IN DIE MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN
VERBUNDENE MEISTERSCHULE FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

DES HERRN PROFESSORS *Max Trapp*

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN *17. Juni* 19*35*

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT
in Vertretung

DER VORSITZENDE DES SENATS,
SEKTION FÜR MUSIK

DIE IMMATRIKULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM *1. Oktober* 19*34* AB.

235

Wittelsbacher Hof

1. Am Wittelsbacher Hof
ist eine Matrikel gültig von 1. Juli 1924 bis 31. März 1925
angestellt.

2. Die Fragebogen ist beantwortet und in Ordnung.
Der einzige Name ist gefügt.

3. Die ungelieferten Karten (6) sind an
Friedrichs zurückgegeben.

4. Jdd. Ludwig, Dr. H. Jansen Dr.

Dr. Friedrichs
H. J.

Friedrichs
Die Matrikel und 6 Karten
zurückgegeben.
Der Name ist angefügt.

Friedrichs

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

Ann II

Fragebogen

Vor-und Zuname: ... *Johann Halbrunn Pozzowski*
Stand: ... *Königliche Hofkapelle*
geboren am: ... *24. Juni 1904*
in: ... *Berlin*
getauft am: ... *6. September 1904*
in: ... *Berlin, St. Johanniskirche*

Name und Stand
des Vaters: ... *Johann Pozzowski Hofkapelle*
geboren am: ... *22. Februar 1876*
in: ... *Danzig*
getauft am: ... *14. Februar 1876*
in: ... *der Königl. Kapelle in Danzig*

Name der Mutter
(Geburtsname): ... *Margarete Pozzowski*
geboren am: ... *8. Dezember 1887*
in: ... *Berlin*
getauft am: ... *25. Dezember 1887*
in: ... *Berlin, St. Nikolai-Kirche*

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: ... *Johann Pozzowski Schlosser*
geboren am: ... *12. Mai 1852*
in: ... *Grabau, Prov. Posen, Hargard*
getauft am: ... *14. Mai 1852*
in: ... *Ponczan, Prov. Posen, Hargard*

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

..... Maria Izazygiel
..... 18. Januar 1856
..... Hirschen, Str. Hüfen
..... } unbekannt, Trauer St. Sigmund
..... } Johann Izazygiel
.....

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

..... Albert Papke, Eisenmeister
..... 20. Dezember 1863
..... Hirschen, Str. Holz
..... } 18. Januar 1864
..... } unbekannt, Trauer St. Sigmund
..... } Johann Papke
.....

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

..... Margarete Donnerstag
..... 14. Oktober 1862
..... Finken, Str. Luthburg
..... 17. 19. Oktober 1862
..... } von Hoff, Trauer St. Sigmund
..... } Johann Donnerstag
.....

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 9. Juni 1934

Unterschrift: Johann Izazygiel

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1210

ENDE